

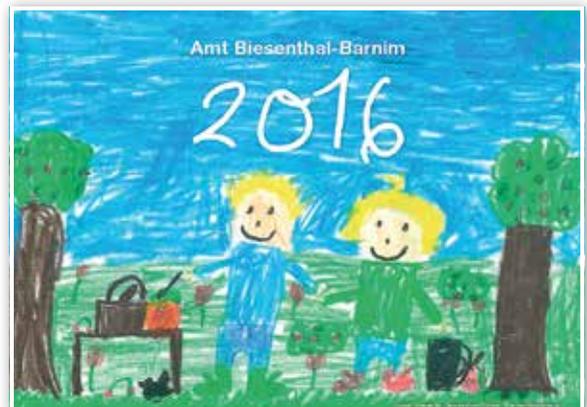


Heuten lesen Sie

- **Sitzungstermine** Seite 2
- **Wichtige Informationen der Meldestelle** Seite 3
- **Informationen des Ordnungsamtes** Seite 5
- **Weihnachtsmarkt in Biesenthal am 28.11 Programm** Seite 11
- **Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Breydin** Seite 13
- **700 Jahre Ruhlsdorf feiert in den Advent** Seite 14
- **Goldene Konfirmation in der Kirche Melchow** Seite 15
- **Veranstaltungsplan Begegnungsstätte und Bibliothek** Seite 16
- **Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal** Seite 16
- **Veranstaltungen – Termine – Information** Seite 22
- **Gottesdiensttermine** Seite 26
- **Heimatgeschichtlicher Beitrag** Seite 29
- **Bereitschafts- und Notdienste der Ärzte und Apotheken** Seite 30

Ausstellung und Präsentation des Amtskalenders 2016

Am 10. Oktober wurde der Amtskalender 2016 vorgestellt und die Ausstellung „Jedes Kind braucht einen Freund / eine Freundin“ eröffnet.



Mehr auf Seite 8

Freiwillige Feuerwehr Rüdnitz

Die FFW Rüdnitz wird wieder mit der Ausbildung der Jugendfeuerwehr zum nächstmöglichen Termin beginnen. Die Ausbildung wird voraussichtlich Kamerad Ralf Menschner übernehmen. Dazu werden Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren gesucht. Die Ausbildung findet einmal wöchentlich samstags statt.



Interessenten werden gebeten, sich
Mittwochs ab 19.00 Uhr im Gerätehaus Ackerweg
oder

Dienstag oder Mittwoch ab 16.00 Uhr in der Bürgerbibliothek
zu melden.

Alle Details werden dann mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern besprochen. Die Interessenbekundung ist noch keine verbindliche Anmeldung!

Sankt Martin 1. Laternenumzug in Tempelfelde



Für Groß und Klein
am Freitag den 13.11.2015

- ◆ 17:00 Uhr Einklang in der Kirche mit Pfarrer Strauss
- ◆ Laternen- und Fackelumzug durch Tempelfelde mit der Freiwilligen Feuerwehr
- ◆ Ca. 18:00 Uhr Ausklang vor dem Schützenvereinsraum Lindenstr. 9 (Eingang zum Hof über Kastanienstraße)
- ◆ Für das leibliche Wohl sorgt Fam. Seemke vom Minimarkt mit Bratwurst, Kinderpunsch, Glühwein.

14. November 2015



17.00 Uhr

Lichter-Umzug
Treffpunkt Hans-Schiebel-Platz

17.45 Uhr

Die Geschichte vom Hl. Martin
in der historischen
Dorfkirche



Martinsfest

18.30 Uhr

Martinsfeuer
auf dem Festplatz

Mit Essen vom Grill, Suppe,
Kinderpunsch, Glühwein und Bier



INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 24. November** in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, **Raum 207** statt.

SITZUNGSTERMINE

DI	10.11.	19 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
MI	11.11.	19 Uhr	HH Sozialausschuss Biesenthal	RH Biesenthal
		19 Uhr	K+S Ausschuss Breydin	KR Trampe
DO	12.11.	19 Uhr	GV-Sitzung Rüdnitz	Begegnungsstätte Rüdnitz
		19 Uhr	GV-Sitzung Sydower Fließ	Mensa Grüntal
MO	16.11.	19 Uhr	GV-Sitzung Breydin	GZ Tuchen
MI	18.11.	19 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	RH Biesenthal
DO	19.11.	19 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	RH Biesenthal
MO	23.11.	19 Uhr	Hauptausschuss Melchow	TBZ Melchow
		19 Uhr	K+S Ausschuss Rüdnitz	GZ Rüdnitz
DI	24.11.	19 Uhr	GV-Sitzung Marienwerder	GZ Marienwerder
DO	26.11.	19 Uhr	Hauptausschuss Sydower Fließ	GZ Tempelfelde

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – ☎ 03337/459925 erfragt werden.

Im Auftrag Haase, Sitzungsdienst

Dankeschön nach Kreismeisterschaft der Jugendfeuerwehren in Rüdnitz

Am 26. September nahmen 12 Mannschaften von Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Barnim an den Kreismeisterschaften der Pokaldisziplin Jugend des Kreisfeuerwehrverbandes Barnim e. V. auf dem Übungsgelände in Rüdnitz teil, um sich für die kommende Landesmeisterschaft im nächsten Jahr zu qualifizieren. Auch die Jugendfeuerwehren aus den amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Biesenthal-Barnim haben an den Kreismeisterschaften teilgenommen und dabei sehr gute Platzierungen belegt.

Ich möchte mich bei allen Jugendwarten unserer Jugendfeuerwehren für die kontinuierliche Arbeit und Ausbildung im Jugendbereich ganz herzlich bedanken. Die guten Ergebnisse, die seit Jahren bei den Kreismeisterschaften erzielt werden, sind in erster Linie auch Ausdruck stetigen Engagements und der sehr guten Jugendarbeit in unseren Wehren. Allen Teilnehmern, die an den Wettkämpfen der Kreismeisterschaft am 26. September mitgewirkt haben und den nachfolgenden Platzierten möchte ich zu den erzielten Ergebnissen ganz herzlich gratulieren.

- Mädchen Melchow 1. Platz
- Mädchen Tempelfelde 3. Platz
- Jungen Melchow 2. Platz
- Jungen Grüntal 6. Platz
- Jungen Marienwerder 4. Platz

*André Neddlin
Amtdirektor*

Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger:
Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Dieck, Zimmer 304
Tel: (03337) 45 99 23 oder 4599 0, Fax: (03337) 4599 40
E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:
Montag, Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Annahme von Anzeigen:
Wolfgang Beck
Tel. (03337) 45 10 20, Fax (0 33 37) 45 09 19
E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers
10. November 2015

Erscheinungsdatum: 24. November 2015

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats November übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche!

Ihre Amtsverwaltung



IMPRESSUM BIESENTHALER ANZEIGER

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Michael Buschner

Redaktion:
Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtdirektor, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal
Telefon (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Die Inhalte des Biesenthaler Anzeigers wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Keine Haftung wird übernommen für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Die Redaktion geht davon aus, dass zugesandte Fotos und Bilder frei von Rechten Dritter sind und keine Urheberrechte oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Autor.

Anzeigenannahme:
Wolfgang Beck, Telefon (0 33 37) 45 10 20, amtsblatt@gmx.de

Bezugsmöglichkeiten:
Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt. Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht! Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5 erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **24. November 2015**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **11. November 2015**.

Wichtige Informationen der Meldestelle

Am 1. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Damit treten zugleich neue Regelungen in Kraft, die von Bürgerinnen und Bürgern z.B. bei einem Wohnungswechsel künftig zu beachten sind. Wissenswertes Regelungen des neuen Bundesmeldegesetzes werden hier dargestellt:

Anmeldung und Abmeldung

Es bleibt bei der in Deutschland bekannten Pflicht zur An- und Abmeldung bei der Meldebehörde. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.

Die Abmeldung einer Wohnung bei der Meldebehörde ist nur erforderlich, wenn nach dem Auszug aus einer Wohnung keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird. Dies ist z.B. der Fall, wenn Deutschland verlassen, also der Wohnsitz in das Ausland verlegt wird oder eine Nebenwohnung aufgegeben wird. Eine Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Auszug möglich, sie muss jedoch innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde erfolgen.

Wer in das Ausland umzieht, kann bei der Abmeldung künftig bei der Meldebehörde seine Anschrift im Ausland hinterlassen. Die Auslandsanschrift wird im Melderegister gespeichert. In diesem Fall kann die Behörde z.B. im Zusammenhang mit Wahlen mit der Bürgerin oder dem Bürger Kontakt aufnehmen.

Die Abmeldung einer Nebenwohnung erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist.

Für folgende Lebenslagen sieht das Bundesmeldegesetz künftig zusätzlich zu den bereits geltenden Ausnahmen weitere Ausnahmen von der Meldepflicht vor:

- Wer in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet ist und für einen nicht länger als sechs Monate dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese

weitere Wohnung weder an- noch abmelden. Die Anmeldung muss künftig für diese weitere Wohnung erst nach Ablauf von sechs Monaten erfolgen.

- Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht gemeldet sind, besteht eine Anmeldepflicht erst nach dem Ablauf von drei Monaten.
- Solange Bürgerinnen und Bürger in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet sind, müssen sie sich nicht anmelden, wenn sie in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, aufgenommen werden oder dort einziehen.

Eine Neuheit stellt der „vorausgefüllte Meldeschein“ dar, der bis zum Jahr 2018 von allen Bundesländern verpflichtend einzuführen ist. Der vorausgefüllte Meldeschein ist ein Verfahren zur elektronischen Anforderung von Meldedaten durch die neue Meldebehörde bei der bisherigen Meldebehörde während der Anmeldung. Dies bedeutet, dass im Falle einer Anmeldung die eigenen Meldedaten im automatisierten Verfahren der Meldebehörde am Zuzugsort bereitgestellt werden und damit eine erneute Datenerfassung unnötig wird. Dies führt zu Erleichterungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung und dient zugleich dazu, Fehlerquellen bei der Verarbeitung von Einwohnermeldedaten zu verhindern. Die Meldedaten, die in der Meldebehörde des bisherigen Wohnortes bereits gespeichert sind, machen sich buchstäblich elektronisch auf den Weg zur aktuell zuständigen Meldebehörde.

Wieder eingeführt wird die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bzw. des Wohnungseigentümers bei der Anmeldung und bei der Abmeldung (z.B. beim Wegzug ins Ausland). Damit können künftig sogenannte Scheinanmeldungen wirksamer verhindert werden. Wohnungsgeber bzw. die Wohnungseigentümer müssen den Mieterinnen

und Mietern den Ein- oder Auszug schriftlich bestätigen. Die Wohnungsgeberbescheinigung ist stets bei der Anmeldung in der Meldebehörde vorzulegen. Das Bundesmeldegesetz bietet auch die Möglichkeit, den Ein- oder Auszug der Meldebehörde gegenüber elektronisch zu bestätigen sowie für die Meldepflichtigen die Anmeldung elektronisch vorzunehmen. Dies kann allerdings nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die Meldebehörde die technischen Voraussetzungen geschaffen hat. Aktuelle Informationen hierzu stellt die Meldebehörde bereit.

Auskünfte aus dem Melderegister

Auskünfte aus dem Melderegister an Private zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels sind künftig nur noch zulässig, wenn die Bürgerin und der Bürger vorher in die Übermittlung ihrer Meldedaten für diese Zwecke eingewilligt haben. Diese Einwilligung muss gegenüber Privaten ausdrücklich erklärt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, bei der Meldebehörde eine Erklärung darüber abzugeben, dass die eigenen Daten zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels an Private herausgegeben werden dürfen. Diese Einwilligung bleibt bis zu ihrem Widerruf bestehen und muss nach einem Umzug nicht erneut abgegeben werden. Wurde keine Einwilligung erklärt, darf die Meldebehörde die Meldedaten nicht zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels herausgeben.

Außerdem dürfen Daten, die für Zwecke der gewerbsmäßigen Anschriftenermittlung durch eine Melderegisterauskunft erhoben worden sind, vom Datenempfänger nicht wiederverwendet werden (Verbot des Datenpoolings). Die zweckwidrige Verwendung von zweckgebundenen Melderegisterauskünften bzw. die Wiederverwendung der Daten kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Weiterhin muss im Rahmen einer einfachen Melderegisterauskunft, die für gewerbliche Zwe-

cke beantragt wird, der gewerbliche Zweck künftig angegeben werden. Die im Rahmen der Auskunft erlangten Daten dürfen dann nur für diese Zwecke verwendet werden.

Eine strikte Zweckbindung besteht auch für so genannte erweiterte Melderegisterauskünfte, für Gruppenauskünfte und für Daten, die trotz bestehender Auskunftssperre beauskunftet worden sind, weil eine Gefährdung der betroffenen Person ausgeschlossen werden kann. Wenn der jeweils verfolgte Zweck erfüllt ist, muss der Datenempfänger die Daten löschen.

Für Personen, die in Einrichtungen zum Schutz vor häuslicher Gewalt, in Einrichtungen zur Behandlung von Suchterkrankungen, in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, einer Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber oder sonstige ausländische Flüchtlinge oder in einer Justizvollzugsanstalt wohnen, wird künftig ein sogenannter bedingter Sperrvermerk im Melderegister eingetragen, sofern der Meldebehörde bekannt ist, dass sich an der betreffenden Anschrift eine der genannten Einrichtungen befindet. Bei Melderegisterauskünften an Private muss die Meldebehörde künftig in diesen Fällen vor einer Auskunftserteilung den Betroffenen anhören und darf dann keine Auskunft erteilen, sofern durch die Beauskunftung schutzwürdige Interessen von Betroffenen beeinträchtigt würden.

Aufgrund der Verbesserungen zum Schutz der persönlichen Daten bei Auskünften aus dem Melderegister an Private ist die bisher im Melderecht vorgesehene Möglichkeit des Widerspruchs der Erteilung automatisierter Melderegisterauskünfte an Private weggefallen.

Die Wohnungsgeberbescheinigung können Sie auch auf unserer Internetseite www.amt-biesenthal-barnim.de herunterladen.

Verbrennungsverbot für pflanzliche Abfälle

Vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg wurde folgendes Verbot ausgesprochen:

- Sowohl bundes- wie landesabfallrechtlich ist es verboten, Abfälle offen zu verbrennen.
 - Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushaltungen und Gärten ist im Land Brandenburg durch ein spezielles Verbot geregelt (§ 4 Absatz 1 Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung – AbfKompVbrV). Auch die bis zum Jahre 1998 geltenden Möglichkeiten, hierzu Ausnahmen im Verordnungswege zu erlassen, existieren nicht mehr (§ 4 Absatz 2 AbfKompVbrV). Damit ist das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen aus Haushaltungen und Gärten ausnahmslos verboten (auch Ausnahmen auf der Grundlage des Ordnungs- oder Immissionsschutzrechts sind insofern nicht zulässig).
 - Auch bundesabfallrechtlich ist das Beseitigen von Abfällen außerhalb von dafür zugelassenen Abfallentsorgungsanlagen (§ 28 Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) verboten, denn nichts anderes als eine Beseitigung stellt das offene Verbrennen von Abfällen dar: es findet keine energetische, sonstige oder gar stoffliche Verwertung statt. Insbesondere verbietet das Bundesabfallrecht durch diese Vorschrift auch das offene Verbrennen anderer als pflanzlicher Abfälle – wie Möbel, Fensterrahmen, Reifen – etc.
- Das Abfallrecht kennt zur Durchsetzung des Verbrennungsverbotes unterschiedliche Instrumente.
 - Das beabsichtigte oder andauernde Verbrennen von Abfällen kann mit einer entsprechenden (wiederholenden) Untersagungsverfügung (§ 62 KrWG, § 24 Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz –BbgAbfBodG) unter Hinweis auf den Verstoß gegen das landes- bzw. bundesabfallrechtliche Verbrennungsverbot (außerhalb von zugelassenen Anlagen, s.o. unter Nr. 1) unterbunden werden.
 - Begangene Verstöße gegen die o.g. Abfallverbrennungsverbote stellen Ordnungswidrigkeiten dar, die mit einer Geldbuße bis zu 100.000,00 Euro (§ 69 Absatz 1 Nummer 2, Absatz 3 KrWG, s.a. Kraft in: Jarass/Ptersen, Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kommentar, 2014, Rz. 39 ff zu § 69) bzw. bis zu 5.113,00 Euro (§ 5 Absatz 2 Nummer 2, Absatz 3 AbfKompVbrV) geahndet werden können.
 - Zuständig für die Überwachung des Verbots, pflanzliche Abfälle zu verbrennen, sind die örtlichen Ordnungsbehörden (§ 6 Absatz 1 Satz 2 AbfKompVbrV).
- Pflanzliche Abfälle aus Haushaltungen und Gärten sind vielmehr dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu überlassen, wenn keine Eigenkompostierung erfolgen kann (§ 17 Absatz 1 KrWG).
- Zur Vermeidung von Missverständnissen wird darauf hingewiesen, dass die Verbotbestimmungen zur Verbrennung bzw. Beseitigung von (pflanzlichen) Abfällen dem Immissionsschutzrecht vorgehen (§ 7 Absatz 1 Satz 3 Landesimmissionsschutzgesetz).

Beatrix Waga
SB Ordnung

Herbstzeit ist Laubzeit – wohin mit Abfällen

Jeder Bürger des Amtes Biesenthal-Barnim kann seine Kompostierabfälle auf dem Gelände der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH, Sydower Feld 1 in Biesenthal (Pflanzencenter) abgeben. Die Anmeldung erfolgt im Pflanzencenter oder telefonisch unter 03337/430315. Kompostierabfälle sind ausschließlich pflanzliche Abfälle wie Unkraut, Rasenabfälle, Äste, Laub sowie von Bäumen heruntergefallene Früchte.

Auf dem Gelände der BPK Biomasseverarbeitung GmbH in der Ruhlsdorfer Str. 60-61 in Biesenthal werden neben Altholz auch Kompostierabfälle sowohl aus dem privaten als auch aus dem gewerblichen Bereich angenommen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur handelsübliche Müllsäcke mit Laub gefüllt werden dürfen. Der Landkreis Barnim, hier die Untere Abfallbehörde, kann das Füllen von gelben Säcken mit einem Bußgeld ahnden.

Bitte achten Sie auf die Hinweise zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art, u.a. auch Laubsäcke, in der 2013 herausgegebenen Broschüre „Wegweiser durch die Region“ mit Abfallfibel, die auch für das Jahr 2015 gilt und die in der Amtsverwaltung, Berliner Str. 1 in Biesenthal und beim Landkreis Barnim erhältlich ist.

Stadt Biesenthal

Alle Grundstückseigentümer der Bahnhofstraße und der Har denbergstraße können die mit dem Laub der Straßenbäume gefüllten Säcke, welche keiner bestimmten Form bedürfen (keine gelben Säcke!) ab dem **02.11.2015, täglich bis 7.00 Uhr**, bis zum **07.11.2015 bis 7.00 Uhr**, vor ihren Grundstücken zur Abholung durch die Technischen Dienste der Stadt Biesenthal bereitstellen. Es wird darum gebeten, zu beachten, dass durch das Abstellen der gefüllten Laubsäcke der Fußgänger-, Rad- und Straßenverkehr nicht beeinträchtigt wird.

Gemeinde Rüdnitz

Für die Bürger der Gemeinde Rüdnitz bietet die Gemeinde zur Entsorgung des in einigen Straßen in großen Mengen anfallenden Laubes der Straßenbäume folgenden Service an:

Es werden Container an nachfolgenden Stellplätzen zur Laubentsorgung ausschließlich von Laub der Straßenbäume zur Verfügung gestellt:

Stellplatz 1 – Rüdnitz, Festplatz Bahnhofstraße (neben dem Spielplatz)

Stellplatz 2 – Rüdnitz, Hauptweg / Ecke Feldweg

Stellplatz 3 – Rüdnitz, Danewitzer Straße / Ecke Feldweg

Stellplatz 4 – Albertshof, Parkplatz Gemeindezentrum

Die Container werden am 05.11.2015 sowie am 26.11.2015 aufgestellt und am 09.11.2015 bzw. am 30.11.2015 abgeholt. Es wird gebeten, darauf zu achten, dass die zum Transport des Laubes genutzten Plastiksäcke in den Containern ausgeleert werden und somit wieder verwendet werden können.

Gemeinde Melchow/ Gemeinde Sydower Fließ

Bürger der Gemeinden Melchow und Sydower Fließ können das Laub der Straßenbäume kostenlos auf dem jeweils gemeindeeigenen Sammelplatz zu den im Biesenthaler Anzeiger veröffentlichten Öffnungszeiten abgeben.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Schönbeck gern telefonisch unter 03337-459911, per E-Mail unter schoenbeck@amt-biesenthal-barnim.de oder aber auch persönlich zu den Sprechzeiten montags und donnerstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr sowie dienstags von 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Herbstzeit.

Schönbeck
SB Ordnung / Straßenreinigung

Hinweis vom Ordnungsamt – Wann kann ein Feuer entzündet werden?

Sehr geehrte Einwohner und Wochenendnutzer des Amtsbezirks Biesenthal-Barnim, in der vergangenen Zeit kam es häufig zu Beschwerden wegen entzündeter Feuer auf Grundstücken. Dieses nehme ich als Anlass, folgende Artikel für Sie zu veröffentlichen. Es gibt kein Verbot zum Verbrennen im Freien aber einige Regeln, die beachtet werden müssen.

Falls Sie Fragen oder Probleme haben, können Sie sich gern persönlich, telefonisch oder schriftlich an mich wenden. Frau Waga, Tel. 03337/459924, E-Mail waga@amt-biesenthal-barnim.de.

Verbrennen im Freien

Eine Gefährdung oder Belästigung im Sinne von § 7 Abs. 1 Landesimmissionsschutzgesetz LimschG ist in der Regel nicht zu erwarten, wenn die nachfolgenden Bedingungen eingehalten werden.

1. Die Verbrennung wird nur gelegentlich durchgeführt.
2. Als Brennstoff wird nur naturbelassenes, stückiges Holz z.B. Scheitholz, Äste und Reisig genutzt.
3. Der Brennstoff muss trocken sein.
4. Die Größe des Feuerhaufens darf die Maße von 1 m Höhe und 1 m Durchmesser nicht übersteigen.
5. Die Feuerstelle muss bis zum Erlöschen der Glut von einer zuverlässigen Person unter Kontrolle bleiben.
6. Die Feuerstelle muss im ausreichenden Abstand von Gebäuden und Verkehrsflächen entfernt sein (mindestens 10 m).

7. Keine Verbrennung bei Waldbrandstufe 4 und 5 und bei starkem Wind (deutliche Bewegung armstarker Äste).
 8. Keine Brandbeschleuniger, wie Benzin, Verdünnung usw. benutzen.
 9. Abfälle gehören nicht ins Holzfeuer.
 10. Bei starkem Rauch oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen.
 11. Kleintiere durch Umschichtung des Haufwerkes vor dem Ingangsetzen des Feuers schützen.
 12. Keine Verbrennung von Laub.
 13. Lagerfeuer auf Grundstücken Dritter z.B. Wiesen, Felder, Strände oder andere öffentliche Bereiche ohne Genehmigung des Eigentümers sind verboten.
 14. Die Geltung anderer Rechtsvorschriften bleibt von den o.g. Erläuterungen zu § 7 LimschG unberührt. Dies gilt insbesondere für Waldgesetz und Brandschutzgesetz.
- Dementsprechend ist bei Einhaltung der o.g. Bedingungen in der Regel davon auszugehen, dass das Verbrennungsverbot des § 7 Abs. 1 Landesimmissionsschutzgesetz LimschG nicht gilt und deshalb einer gesonderten Ausnahmegenehmigung nach § 7 Abs. 1 Landesimmissionsschutzgesetz LimschG durch die örtliche Ordnungsbehörde nicht bedarf.

Legende der Waldbrandstufen

- = keine Waldbrandgefahr
- Stufe 1 = sehr geringe Gefahr
- Stufe 2 = geringe Gefahr

- Stufe 3 = mittlere Gefahr
- Stufe 4 = hohe Gefahr
- Stufe 5 = sehr hohe Gefahr

§ 23

Umgang mit Feuer

Im Wald oder in einem Abstand von weniger als 50 Meter vom Waldrand sind das Anzünden oder Unterhalten eines Feuers oder der Umgang mit brennenden oder glimmenden Gegenständen sowie das Rauchen verboten.

§ 37

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Vorschriften des § 23 zuwiderhandelt. Diese Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 20.000 Euro geahndet werden.

Hinweise zur Benutzung von Feuerschalen und Feuerkörben

Feuerschalen und Feuerkörbe bis maximal einem Meter Durchmesser sind im Sinne des Immissionsschutzes „nicht genehmigungsbedürftige Anlagen“, die der Wärmegewinnung als so genannte Wärme- oder Gemütlichkeitsfeuer dienen. Dazu müssen bestimmte Voraussetzungen eingehalten werden, damit es nicht zu Gefährdungen und Rauchbelästigungen kommt:

1. Als Brennstoff wird ausschließlich trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde, z. B. in Form von Scheitholz, kurzen Ästen und Reisig, verwendet.
2. Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind kein

Holzfeuer entzünden.

3. Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer.
 4. Verboten sind Gartenabfälle, wie Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt, Laub sowie Holzabfälle aus gestrichenem, lackiertem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, mit Teer oder Dachpappe verunreinigtes Abbruchholz, Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten u.ä.
 5. Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen.
 6. Löschmittel immer bereithalten (z.B. Wasser, Sand, Feuerlöscher).
 7. „Brandbeschleuniger“, wie Benzin, Verdünnung, Spiritus, niemals verwenden, Explosionsgefahr!
 8. Die Feuerstelle stets in ausreichendem Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen.
 9. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen.
 10. Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen. Nur bis zur Waldbrandstufe II und unter Beachtung dieser Sicherheitsregeln, ist das Verbrennen von trockenem und naturbelassenem Holz möglich.
- Verstöße gegen das Verbrennungsverbot gemäß § 7 des Landesimmissionsschutzgesetzes Brandenburg werden vom Ordnungsamt geahndet.

Beatrix Waga
SB Ordnung

Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – Betriebszeitenregelung für Heimwerkertätigkeiten

Geräte und Maschinen

Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung, 32. BImSchV Die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BImSchV) vom 29.08.2002 (BGBl. I S. 3478) regelt die Betriebszeiten von insgesamt 57 Maschinen und Geräten, die überwiegend im häuslichen Bereich für Heimwerkertätigkeiten und im Baugewerbe eingesetzt werden. Eine detaillierte Aufstellung, welche Geräte und Maschinen von der 32. BImSchV erfasst werden und welche Bestimmungen bei ihrer Benutzung zu beachten sind, finden Sie im Kapitel 6/4.10, Praxishilfe „Wann bleiben Bau- und Heimwerkergeräte im Schuppen?“

Räumlicher Geltungsbereich

Bitte beachten Sie, dass die 32. BImSchV nur in allgemeinen und besonderen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, Sondergebieten, die der Erholung dienen, Kur- und Klinikgebieten und Gebieten für die Fremdenbeherbergung nach den §§ 2, 3, 4, 4a, 10 und 11 Abs. 2 der Bau-nutzungsverordnung (BauNVO) sowie auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten Anwendung findet.

Erfasste Geräte und Maschinen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, welche (üblicherweise) in Wohngebieten genutzten Geräte zu welchen Zeiten nicht betrieben werden dürfen:

Maschinen und Geräte	Werktags von 20 bis 7 Uhr	Werktags von 7 bis 9 Uhr	Werktags von 13 bis 15 Uhr	Werktags von 17 bis 7 Uhr	An Sonn- und Feiertagen ganztätig
Baustellenkreissägemaschine	X				X
Beton- und Mörtelmischer	X				X
Bohrgerät	X				X
Fahrzeugkühlaggregat	X				X
Förder- und Spritzmaschine für Beton und Mörtel	X				X
Förderband	X				X
Freischneider	X	X	X	X	X
Fugenschneider	X				X
Grabenfräse	X				X

Ausnahmeregelung

Von den Betriebsverboten gibt es Ausnahmen nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 32. BImSchV:

- Die zuständige Behörde kann Ausnahmen zulassen.
- Die Ruhezeiten gelten nicht, wenn der Einsatz der aufgeführten Geräte oder Maschinen „zur Abwendung einer

Gefahr“ bei Unwetter oder Schneefall „oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Menschen, Umwelt oder Sachgüter erforderlich ist“.

Beispiele: Winterdienst, nicht aufschiebbarer Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an Wasser-, Gas- und Stromleitungen bzw. Entsorgung

Maschinen und Geräte	Werktags von 20 bis 7 Uhr	Werktags von 7 bis 9 Uhr	Werktags von 13 bis 15 Uhr	Werktags von 17 bis 7 Uhr	An Sonn- und Feiertagen ganztätig
Grader (< 500 kW)	X				X
Gras- oder Rasentrimmer/Graskantenschneider (mit Verbrennungsmotor)	X	X	X	X	X
Rasentrimmer/Rasenkantenschneider (ohne Verbrennungsmotor)	X				X
Heckenschere	X				X
Hochdruckwasserstrahlmaschine	X				X
Hydraulikhammer	X				X
Kehmaschine	X				X
Kombiniertes Hochdruckspül- und Saugfahrzeug	X				X
Kompressor (< 350 kW)	X				X
Kraftstromerzeuger	X				X
Laubbläser	X	X	X	X	X
Laubsammler	X	X	X	X	X
Mobilkran	X				X
Motorhacke (< 3 kW)	X				X
Muldenfahrzeug (< 500 kW)	X				X
Müllsammelfahrzeug	X				X
Planiermaschine (< 500 kW)	X				X

Geräte und Maschinen	Betriebsbeschränkungen in empfindlichen Gebieten
Rasenmäher (mit Elektro- oder Verbrennungsmotor) Heckenschere Motorkettensäge (tragbare) Rasentrimmer/Rasenkantenschneider (mit Elektromotor) Vertikutierer Schredder/Zerkleinerer (sog. Häcksler mit Elektro- oder Verbrennungsmotor) Beton- und Mörtelmischer Hochdruckwasserstrahlmaschine Motorhacke	Betrieb nicht • an Sonn- und Feiertagen • von 20 bis 7 Uhr an Werktagen
– Mit Umweltzeichen Freischneider Grastrimmer/Graskantenschneider (mit Verbrennungsmotor) Laubbläser Laubsammler	Betrieb nicht • an Sonn- und Feiertagen • von 20 bis 7 Uhr an Werktagen
– Ohne Umweltzeichen Freischneider Grastrimmer/Graskantenschneider (mit Verbrennungsmotor) Laubbläser Laubsammler	Betrieb nicht • an Sonn- und Feiertagen sowie nicht • an Werktagen von 7 bis 9 Uhr, von 13 bis 15 Uhr und von 20 bis 7 Uhr

Gartenabfälle gehören nicht in den Wald

Viele Gartenbesitzer nehmen an, Pflanzenabfälle seien „nur Natur“, sie würden „doch sowieso verrotten“ und meinen deshalb, Gartenabfälle könnten im Wald entsorgt werden. Dies ist für den Wald ein folgenschwerer Irrtum.

Durch die Verrottung von Gartenabfällen wird die Nährstoffzusammensetzung im Wald empfindlich gestört. Wo Grünabfälle entsorgt wurden, sieht man nach kurzer Zeit oft nur noch Brennnesseln. Der starke Brennnesselwuchs ist ein Hinweis auf eine massive Nährstoffanreicherung im Boden. Schimmel-, Gärungs- und Fäulnisprozesse führen zum Absterben von Organismen – der natürliche Nährstoffkreislauf wird unterbrochen.

Wer meint, sein Obstbaumschnitt sei nur ein Haufen Zweige, wie sie ohnehin im Wald liegen – auch der irrt. Durch den Gehölzschnitt können Pilzkrankheiten von Gartenpflanzen auf Waldbäume übertragen werden. Gartenabfälle können

Wurzeln, Zwiebeln, Knollen oder Samen von nicht einheimischen, konkurrenzstarken Pflanzen enthalten, die sich ausbreiten und heimische Pflanzen verdrängen. Die Entsorgung von Gartenabfällen im Wald ist illegal. Grünschnitt in der freien Natur ist rechtlich Abfall. Jeder, der seine Gartenabfälle im Wald oder in der freien Landschaft entsorgt, verstößt gleich gegen mehrere Gesetze (Abfallrecht, Forstrecht). Er begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Das Waldgesetz des Landes Brandenburg sieht für diese Ordnungswidrigkeit oder deren Versuch eine Geldbuße bis 20.000 Euro vor.

Das Verbrennen von Gartenabfällen ist keine Alternative. Es ist grundsätzlich verboten! Schützen wir also unseren Wald – für Gartenabfälle gibt es ausreichend umweltfreundliche Entsorgungsmöglichkeiten!

Beatrix Waga
SB Ordnung

Maschinen und Geräte	Werktags von 20 bis 7 Uhr	Werktags von 7 bis 9 Uhr	Werktags von 13 bis 15 Uhr	Werktags von 17 bis 7 Uhr	An Sonn- und Feiertagen ganztätig
Rasenmäher	X				X
Rollbarer Müllbehälter	X				X
Saugfahrzeug	X				X
Schneefräse (selbstfahrend, ausgenommen Anbaugeräte)	X				X
Schredder/Zerkleinerer	X				X
Tragbare Motorkettensäge	X				X
Transportbetonmischer	X				X
Tumldrehturm	X				X
Verdichtungsmaschine in der Bauart von	X				X
– Vibrationswalzen und nicht vibrierende Walzen, Rößelplättchen und Vibrationsstampfer	X				X
– Explosionsstampfer	X				X
Vertikutierer	X				X
Wasserpumpe (nicht für Unterwasserbetrieb)	X				X

Hinweis: Aus Platzgründen sind nur die wichtigsten Geräte und Maschinen aufgeführt. Unter einem „Werktag“ sind die Tage Montag bis Sonnabend zu verstehen.

Betriebsbeschränkungen geordnet nach Geräten und Maschinen

Eröffnung Ausstellung „Jedes Kind braucht einen Freund/ eine Freundin“ und Präsentation des Amtskalenders 2016

Am Samstag, den 10. Oktober war es endlich so weit. Bei herbstlichem Sonnenschein wurde auf der großen Freilichtbühne im Kulti Biesenthal der Amtskalender 2016, gestaltet von Kindern aus den Einrichtungen im Amt Biesenthal-Barnim, präsentiert und die Ausstellung „Jedes Kind braucht einen Freund/eine Freundin“ in den Räumen des Kulti's eröffnet. Neben den kleinen Künstlern mit ihren Eltern konnten auch einige Sponsoren, Bürgermeister und Einrichtungsleiterinnen als Gäste begrüßt werden. Im Rahmen eines Malwettbewerbs wurden insgesamt 239

Zeichnungen, Fotomontagen, Collagen und sonstigen Beiträge eingereicht. Es haben 12 Kinder-einrichtungen am Wettbewerb teilgenommen. Der Jury fiel es nicht leicht, aus den vielen tollen Beiträgen 12 Zeichnungen für den Kalender auszuwählen.

Aus der Vielzahl an Beiträgen wurden weitere 34 Bilder für eine kleine Ausstellung ausgewählt, die in der Jugendeinrichtung „Kulti“ Biesenthal bis zum 31. Oktober präsentiert werden.

Eltern, Verwandte und alle Interessierten können gern im Kulti vorbeischauen, um die Ausstellung zu besichtigen.

Jedes Kind, dessen Beitrag im Kalender oder in der Ausstellung aufgenommen wurde, erhielt als Dankeschön einen Kalender und einen Einkaufsgutschein im Wert von 10,00 Euro von der Bio Molkerei Lobetal.

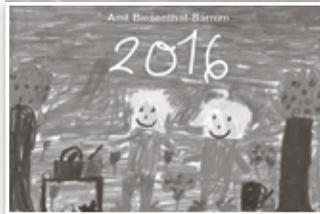
Das Kulti-Team unterbreitete den anwesenden Gästen das

Angebot, die Kinder- und Jugendeinrichtung zu besichtigen, wovon auch gern Gebrauch gemacht wurde.

Wir bedanken uns noch einmal bei allen Sponsoren und Einrichtungsleiterinnen für die Unterstützung bei der Durchführung des Projektes.

Bei Interesse kann der Kalender für 7,50 € in den Einrichtungen erworben werden. Bitte wenden Sie sich an Ihre Einrichtungsleiterin. Der Erlös kommt den Einrichtungen zugute.

*D. Franz
SB Kultur/Jugend/Sport*



Der Amtskalender 2016



Besichtigung der Räumlichkeiten im Kulti



Besichtigung der Ausstellung



Begrüßung durch Amtsdirektor und Jurymitglieder



Ausstellung im Kulti



Präsentation des Kalenders

Information zu den Rosenrabatten – bitte das Laub liegen lassen!

Liebe Biesenthaler Rosenfreunde mit Rosenrabatten vor den Grundstücken, wieder viel zu schnell hat der Herbst Einzug gehalten. Auch in diesem Jahr haben wir eine Bitte an alle, die die Beete vor ihrer Tür selbst pflegen. Bitte lassen Sie das herunterfallende Laub in den Rabatten liegen. Es dient vorrangig zum Winterschutz, hält ein bisschen das Streusalz des Winterdienstes ab in den Boden einzudringen, ist natürlicher Dünger und unterdrückt das Wachstum von Unkraut.

Die Beschäftigten der Hoffnungstaler Werkstätten, welche das ganze Jahr die Rosenrabatten pflegen, äußerten einen Wunsch. Bitte sammeln Sie, wenn es keine besondere Mühe macht, den Müll aus den Rabatten, der manchmal in den Rabatten landet. Im Namen der Beschäftigten der Hoffnungstaler Werkstätten bedanke ich mich.

*Beatrix Waga
SB Ordnung*

Sammelplätze künftig ohne Papiercontainer

Bis zum Jahresende will der Landkreis Barnim seine Papierkampagne umgesetzt haben. Dann sollen alle Haushalte im Barnim mit einer blauen Tonne, der „schlau Blauen“, ausgestattet sein. „Wir haben vor einem Jahr mit der Werbung für unsere Kampagne begonnen. Seitdem haben bereits sehr viele Barnimer die Gelegenheit genutzt und eine blaue Tonne angefordert“, kann Christian Mehnert, Geschäftsführer des kreiseigenen Abfallunternehmens BDG, berichten. Bereits heute liege man bei über 98 Prozent Abdeckung.

Im Gegenzug verschwinden bereits seit Anfang des Jahres die blauen Papiercontainer von den öffentlichen Stellplätzen. „Auch darauf weisen wir im Vorfeld mit großen Werbebannern auf den Containern selbst, aber auch in der Presse oder den örtlichen Amtsblättern hin“, so Mehnert weiter.

Sind die Stellplätze beräumt, darf dort auch kein Altpapier mehr entsorgt werden. Wer sich dennoch dafür entscheidet, sein Altpapier an den leeren Stell-

plätzen einfach auf den Boden zu werfen, macht sich der illegalen Abfallentsorgung schuldig – und muss mit hohen Bußgeldern rechnen.

Die Mitarbeiter der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft (BDG) und des Landkreises sind angehalten, die Entwicklung auf den Stellplätzen zu beobachten. Hinweisen auf Verursacher, beispielsweise durch Adressen, wird strikt nachgegangen und das Fehlverhalten konsequent geahndet. In einigen Fällen führte diese Maßnahme bereits zum Erfolg.

Anwohner, die illegale Entsorgungen auf den Stellplätzen beobachten, werden gebeten, sich bei der unteren Abfallwirtschaftsbehörde (Telefon 03334 214-1580 und -1581) zu melden und Anzeige zu erstatten.

Die Kontaktdaten für die Bestellung einer blauen Tonne sind im Internet unter www.bdg-barnim.de sowie der Abfallfibel zu finden. Das Bestellformular liegt zum download ebenfalls auf der Internetseite der BDG bereit.

pressestelle@kvbarnim.de

NACHRICHTEN AUS DEN GEMEINDEN

STADT BIESENTHAL

Seniorenweihnachtsfeier in Biesenthal am 2. Dezember

Liebe Seniorinnen und Senioren, die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Biesenthal findet am Mittwoch, den 02. Dezember um 15.00 Uhr im Saal der Möbelfolien GmbH Biesenthal, Bahnhofsstraße 150 in Biesenthal statt. Dazu sind alle Biesenthaler Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Es erwartet Sie eine festliche Kaffeetafel mit Kuchen und Gebäck. Die Kinder der Grundschule „Am Pfefferberg“ haben für Sie ein weihnachtliches Programm einstudiert und die Tanzgruppe des Kulturbahnhofes Biesenthal

wird Sie mit einer Tanzdarbietung erfreuen. Nach dem Abendessen wird die Gruppe „Sowieso“ zum Tanz aufspielen. Bitte beachten Sie, der Einlass in den Veranstaltungssaal beginnt ab 14.00 Uhr. Zur Vorbereitung der Veranstaltung bitte ich um telefonische Teilnehmerückmeldung bis 24. November unter der Telefonnummer 03337/459916 (Frau Franz) oder 03337/459914 (Frau Braun).

Carsten Bruch
Bürgermeister

↳ Bürgermeistersprechstunde

DI 15:30–18:30 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten, ☎ 03337/2003

↳ Erreichbarkeit des Sekretariats

MO–DO 09:00–12:00 Uhr | DI 14:00–18:00 Uhr
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050, E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

↳ Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz, Detlef Matzke

jeden DI 18:00–19:00 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus

↳ Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1
Sprechstunde: der 2. Dienstag jeden Monats!
Nächster Termin: **10. November**

Geburtstag, Hochzeit oder Urlaub? Wo Besuch untergebracht werden kann

**Herzlich willkommen
in der Gästewohnung
der Stadt Biesenthal!**

• 75,00 € pro Woche
(Mo, ab 14 Uhr, bis Fr, 10 Uhr)

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können maximal 6 Erwachsene und 2 Kinder übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Ihre Mietwünsche anzumelden.

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kaution in Höhe von 50 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen.

Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kaution nur zurückzahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

Preise für Auswärtige:

- 50,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 90,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
- 90,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr bis Fr, 10 Uhr)

Preise für Bürger der Stadt Biesenthal:

- 35,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 75,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)

INFO

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1,
16359 Biesenthal
☎ (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50

Bürozeiten:

MO–DO 09:00–12:00 Uhr,
DI 14:00–18:00 Uhr

Weihnachtsmarkt in Biesenthal am 28. November – festlicher Budenzauber rund um Markt und Rathaus

Alle Jahre wieder in der Vorweihnachtszeit verwandeln sich Marktplatz und Rathaus zu einem stimmungsvollen besinnlichen Ort aus Lichterglanz und Farbenpracht, festlichen Klängen und verführerischen Düften. Der festliche Budenzauber und die liebevoll aufgebauten Weihnachtshäuschen begeistern die großen und kleinen Besucher. Gemütlich und in familiärer Atmosphäre geht es auf dem kleinen Biesenthaler Weihnachtsmarkt zu. Genießen Sie bei Ihrem Rundgang den Duft von Lebkuchen, ge-

brannten Mandeln, kandierten Früchten, Zimtsternen, Waffeln, warmem Apfelstrudel, Mandelstollen, Zuckerwatte, heißer Schokolade, Glühwein, Grog, Kaffee u.v.m. Für das leibliche Wohl ist wie immer ausreichend

mit vielen Spezialitäten gesorgt. Das vorweihnachtliche Kinderprogramm auf der Bühne vor dem Rathaus sorgt bestimmt für spannende Unterhaltung und der Besuch des Weihnachtsmannes lässt sicherlich auch zahlreiche Herzen – und nicht nur die kleinen – höher schlagen.

Programm

(Änderungen vorbehalten)

11.30 Uhr – Eröffnung

ab 11.30 Uhr – Unterhaltung mit Orgel-Henri

12.00 Uhr – Auftritt des Gemischten Chores Biesenthal unter Leitung von Lutz Möhwald

12.30 Uhr – Preisverlosung für



Der festliche Weihnachtsmarkt am Rathaus



Das festlich beleuchtete Rathaus

das Froschkönigrallye-Quiz
13.00-16.00 Uhr – Geführte Weihnachtskutschfahrten durch den historischen Stadtkern – 45 Minuten
14.00 Uhr – Musikalische Darbietungen der Musikschule Fröhlich unter Leitung von Kathrin Hildebrandt
14.30 Uhr – Biesenthaler Löschmäuse präsentieren sich
14.45 Uhr – Advent, Advent, ein Lichtlein brennt!
Weihnachtliches Programm der „Kita Knirpsenland“
15.15 Uhr – „Warten auf den Weihnachtsmann“ – Kinder-Mitmach-Programm mit Zwulf
16.30 Uhr – Draußen vom Walde

komm' ich her, ich muss euch sagen, es weihnachtet in Biesenthal schon sehr! – Weihnachtsmannsprechstunde
17.30/18.30 Uhr – Advents- und Weihnachtslieder mit den Posaunenchor der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden
19.30 Uhr – Ausklang des Weihnachtsmarktes

Im Rathaus:

- Basteln für die Weihnachtszeit mit dem Hort „Pfefferberg“
- Rundgang durch die Heimattube und die Ausstellung „700 Jahre Stadtrecht Biesenthal“ bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen
- Touristinformation gibt Tipps für Ausflüge ins „Winterliche Brandenburg“ und zu Barni-

mer Weihnachtsmärkten, Verkauf von Weihnachtspostkarten aus der Stadt Biesenthal

- Vorweihnachtliche Stimmung am geheizten Kamin mit Geschenkeideen
- Im Trauzimmer werden Fair-Trade-Produkte, selbst gefertigte Ketten, Armbänder und Ohrringe mit Swarovskiperlen angeboten
- Ausstellung „Aufeinander zugehen“ – Biesenthaler Fotoimpressionen von Sieglinde Thürling und Figuren aus Nowy Tomysl von Edward Kupiec
- Galeriegespräch um 14.00 Uhr Freuen Sie sich auf einen Marktrundgang in weihnachtlicher Atmosphäre.

Carsten Bruch
Bürgermeister

GEMEINDE BREYDIN

Dank an die Akteure des diesjährigen Erntefestes der Gemeinde Breydin

Liebe Breydiner Einwohnerinnen und Einwohner, wie in jedem Jahr lockte auch das Erntefest, welches am Sonnabend, dem 19. September 2015 stattfand, wieder Alt und Jung diesmal nach Trampe in den altherwürdigen Kuhstall der Agrargenossenschaft, der in diesem Jahr seinen 130. Geburtstag begeht.

Den Auftakt bildete traditionsgemäß ein beeindruckender Erntefestumzug durch unsere Dörfer, bei dem der Himmel vor lauter Freude in Tränen ausbrach. Durchnässt aber in bester Stimmung wurden die Teilnehmer des Umzuges unter der Moderation von unserem Carl von Breydin und vielen Schaulustigen herzlich begrüßt und namentlich vorgestellt. Mit Beifall wurde dabei nicht gespart.

Nach dem Aufzug der Erntekrone im Kuhstall unter den Klängen der „Hymne der Brandenburger“ von den „The old Boys“ gespielt, wurde den großen und kleinen Besuchern des Erntefestes ein buntes Programm zum Mitmachen und Amüsieren geboten, Anziehungspunkt für die Kinder war natürlich die „Miniolympiade“, bei der Carl von Breydin als Sportmoderator zum Mitmachen einlud. Aber auch die Hüpfburg und der Schminkestand der Kita „Schlossgeister“ wurden intensiv in An-



Kuh-Festsaal im Sonnenlicht

spruch genommen. Schöne Preise waren beim Kegeln, beim Wettmelken und beim Blasrohrschießen zu gewinnen. Zur Unterhaltung am Nachmittag spielte die älteste Band aus dem Barnim „The old Boys“ Schlager aus vergangenen Zeiten und lud zum Tanz ein. Ein unterhaltsames Stimmungsprogramm boten die „Partymacher am frühen Abend, unterstützt von unserem Diskjockey Ronny Ollmann mit seiner „himmlischen Diskothek“, der bis in den frühen Morgen für eine volle Tanzfläche sorgte.

Aber auch für das leibliche Wohl

war durch die Bäckerei Bodenbach, die Fleischerei Taßler und den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Trampe e.V. bestens gesorgt. Es wurde bis in den frühen Sonntagmorgen getanzt und geschwoft – um 4.00 Uhr hat der Bürgermeister aber dann die „Schotten dicht gemacht“.

Im Rückblick auf unser Erntefest ist es mir ein Bedürfnis, mich bei allen zu bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir auch in diesem Jahr von einem gelungenen Erntefest sprechen können. Ein besonderes herzliches Dankeschön geht an alle Helfe-

rinnen und Helfer, die schon im Vorfeld unseres Festes mit viel Fleiß und Engagement dafür gewirkt haben, dass der äußere Rahmen stimmte. Dabei denke ich insbesondere an die Reinigung und das Ausschmücken des Kuhstalls und die Gestaltung des gesamten Umfeldes. Ein herzlicher Dank geht auch an die Grundstückseigentümer, die ihr Anwesen erntefestmäßig herausgeputzt hatten – bei manchen Puppen vor den Häusern hatte ich manchmal das Gefühl, die Bewohner zu erkennen...

Ein besonderer Dank geht natürlich an alle Teilnehmer des Festumzuges, der wieder wie in jedem Jahr beeindruckend war und das nicht nur anzahlmäßig. Ich bin immer wieder erfreut und erstaunt, wie viele sich aufmachen, um am Umzug teilzunehmen und mit viel Mühe insbesondere ihre Fahrzeuge zurechtzumachen, also nochmals Danke, Danke...

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Mitgestaltern unseres Erntefestes, bei den Mitgliedern des Vereins Burg Breydin und Schlosspark Trampe e.V. für die Ausgestaltung des Kegelwettbewerbs, bei den Mädels der Agrargenossenschaft Trampe e. G.



Erntekrone mit Geleit

Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Breydin am 10. Dezember

Liebe Seniorinnen und Senioren, es dauert nicht mehr lange, dann feiern wir Weihnachten. Damit Sie sich terminlich jetzt schon einrichten können, möchte ich darüber informieren, dass die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier, am Donnerstag, dem 10. Dezember, ab 15.00 Uhr in der Festscheune in der Gemeinde Heckelberg stattfindet.

Hin- und Rückfahrtmöglichkeiten werden seitens der Gemeinde organisiert. Bezüglich der Abfahrtszeiten in den einzelnen Ortsteilen informiere ich mit Aushang in den Bekanntmachungskästen. Bis dahin...wie sagt der Weihnachtsmann – „bleibt schön artig!“

Ihr Bürgermeister
Peter Schmidt

Interessanter 2. Breydiner Handwerksmarkt zu Klobbicke

Am 8. Oktober hatten die Breydiner „Zeitenspringer“ vom Verein der Fachwerkkirche Tuchen e.V. gemeinsam mit der Ortschronistin, die gleichzeitig das Projekt „Altes Wissen für die Zukunft“ der Zeitenspringer begleitet, zum 2. Breydiner Handwerksmarkt auf Schieles Hof in der Lindenstrasse in Klobbicke eingeladen. Unter dem Motto „Breydinale – Jahrtausendausstellung“ wurden von Felix Polczynski und Helmut Klinke alte Handwerkstechniken vorgestellt. Wer weiß denn heute noch mit wie viel Mühe ein Reissigbesen gebunden wird oder Hausmacherwurst auf den Höfen der Bauern in früherer Zeit hergestellt wurde? Interessant war auch, was unsere „Zeitenspringer“ übrigens 4 junge Leute aus Tuchen-Klobbicke, aus vergangenen Zeiten an Gegenständen als Zeitzeugnisse in der Gemeinde gesammelt haben. Die Vorstellung eines restaurier-

ten alten Motorrades, ohne Anlasser mit Handschaltung und einem einmaligen Klang des alten Motors, wurde von Jörg Schiele vorgestellt, der sich in seiner Freizeit diesem Hobby verschrieben hat. Als Gäste konnten Vereinsmitglieder eines Greiffenberger Vereins, die sich in ihrer Vereinstätigkeit dem Aufbau einer holländischen Windmühle widmen, begrüßt werden. Interessant war, mit wie viel Mühe und ehrenamtlichem Engagement diese Leute ans Werke gehen, teilweise bürokratische Hürden überwinden müssen, um ihre Mühle wieder aufzubauen und mit Leben zu erfüllen.

Vielen Dank liebe „Zeitenspringer“ und liebe Mitglieder des Vereins Fachwerkkirche Tuchen e.V. für den interessanten Nachmittag.

Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Kompostierplatz Tuchen geschlossen

In den Monaten November 2015 bis Februar 2016 ist der Kompostierplatz geschlossen. Peter Schmidt, Ehrenamtlicher Bürgermeister

⤵ Sprechzeiten des Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:00–19:00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 16:00–17:00 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, ☎ 033451/304

Der Bürgermeister ist privat unter ☎ 033451/60065 und per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.



Freude am Umzug

für das schon traditionelle Wettmelken, die den Erzieherinnen der Kita „Schlossgeister“ für die Mühe und die Ideen beim Schminken der Kinder und der Familie Mätzkow aus Eberswalde für das Blasrohrschießen. Herzlichen Dank an die Versorger aus unserer Gemeinde, an den Bäcker, den Fleischer und den Förderverein der Feuerwehr Trampe, die mit ihren Angeboten für das leibliche Wohl bestens gesorgt haben.

Nicht zuletzt bedanke ich mich bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und den Revierpolizisten für die gefahrlose

Begleitung unseres Festumzuges, bei der Jugendkoordinatorin des Amtes Biesenthal-Barnim und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Amtsverwaltung für die Unterstützung unseres Erntefestes.

Für die finanzielle Unterstützung in Form einer Spende bedanke ich mich ganz herzlich bei der Jagdgenossenschaft Trampe und ihrem Vorsitzenden und bei der Firma Kai Platz aus Eberswalde.

Ihr Bürgermeister
Peter Schmidt



Oldtimer (EMW u. Norten) als Nachhut Fachwerkkirche

GEMEINDE MARIENWERDER

↳ Sprechzeiten

Bürgermeistersprechstunde

mittwochs 17:00–18:00 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

700 Jahre Ruhlsdorf... feiert in den Advent!

Das Jubiläumsjahr in Ruhlsdorf neigt sich dem Ende. Aber die Erinnerungen an das große Dorffest Ende August sind immer noch lebendig. Nicht nur im Vorhinein der Feierlichkeiten sind Filmaufnahmen im Dorf gemacht worden, sondern auch zum Jubiläumsfest selbst. Schon jetzt gibt es bereits einen ersten Film davon – und dieser ist absolut sehenswert. Auch aus diesem Grund hat sich das 700-Jahre-Organisationsteam wieder an die Arbeit gemacht und möchte noch einmal einladen. Unter dem Motto: 'Ruhlsdorf



feiert in den Advent' soll es bei Lagerfeuer, Glühwein, Suppe usw. eine kleine Open-Air-Filmvorführung geben. Stimmungsvoll wollen wir das Jahr ausklingen lassen und freuen uns auf viele Besucher, die mit uns plauschen und anstoßen. Also, die dicken Socken und Mützen schon einmal bereit legen: 'Ruhlsdorf feiert in den Advent', Sonnabend 28. November ab 17 Uhr rund um die Dorfkirche Ruhlsdorf. Jeder ist willkommen! Informationen: www.ruhlsdorf700.de oder info@ruhlsdorf700.de

GEMEINDE SYDOWER FLIEß

↳ Sprech- und Öffnungszeiten

Bürgermeistersprechstunden

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: **17. November**, 16:30–17:30 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34
18:00–19:00 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14

Klaus-Peter Blanck, ehrenamtlicher Bürgermeister

GEMEINDE RÜDNITZ

↳ Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Christina Straube

DI 17:00–18:00 Uhr und nach Vereinbarung, Voranmeldung erbeten

Gemeinde Rüdnitz, Bahnhofstraße 5, 16321 Rüdnitz,

☎ 03338-3521 (mit AB)

Mietung der Gemeindezentren, telefonisch außerhalb der Sprechzeiten

unter ☎ 03338/756296 oder per E-Mail christina.straube@ruednitz.de

FFW Rüdnitz organisiert Ausbildung der Jugendfeuerwehr

Die FFW Rüdnitz wird wieder mit der Ausbildung der Jugendfeuerwehr zum nächstmöglichen Termin beginnen. Die Ausbildung wird voraussichtlich Kamerad Ralf Menschner übernehmen. Dazu werden Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren gesucht. Die Ausbildung findet einmal wöchentlich samstags statt.

Interessenten werden gebeten,

sich mittwochs ab 19.00 Uhr im Gerätehaus Ackerweg oder Dienstag oder Mittwoch ab 16.00 Uhr in der Bürgerbibliothek zu melden.

Alle Details werden dann mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern besprochen. Die Interessenbekundung ist noch keine verbindliche Anmeldung!

Freiwillige Feuerwehr Rüdnitz

Die FFW Rüdnitz wird wieder mit der Ausbildung der Jugendfeuerwehr zum nächstmöglichen Termin beginnen. Die Ausbildung wird voraussichtlich Kamerad Ralf Menschner übernehmen. Dazu werden Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren gesucht. Die Ausbildung findet einmal wöchentlich samstags statt.



Interessenten werden gebeten, sich
Mittwochs ab 19.00 Uhr im Gerätehaus Ackerweg
oder

Dienstag oder Mittwoch ab 16.00 Uhr in der Bürgerbibliothek
zu melden.

Alle Details werden dann mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern besprochen. Die Interessenbekundung ist noch keine verbindliche Anmeldung!

GEMEINDE MELCHOW

Goldene Konfirmation in Kirche Melchow – Wiedersehensfreude war riesig

Am Sonntag, dem 11. Oktober feierten die „ Goldenen Konfirmanden“ in der Kirche Melchow. Aber nicht nur die 50-jährigen, sondern auch die 60., 65., 70. und 75. Jubilare aus den Pfarrsprengeln Grüntal und Beiersdorf waren gekommen. Bei allen Beteiligten war die Wiedersehensfreude groß, denn es hat ja den einen oder anderen weit weg von der Heimat verschlagen. Pfarrer Christoph Strauß würdigte dies in der Predigt mit den richtigen Worten.

Begleitet haben den Gottesdienst stimmungsvoll die Biesenthaler Bläser unter Leitung von Pfarrer Brust. Herzlichen Dank dafür an dieser Stelle.

Beim anschließenden Kaffeetrinken in gemütlicher Runde im Begegnungszentrum „Lin-



Jubilare vor dem Begegnungszentrum „Lindengarten“

dengarten“ wurde weiterhin viel erzählt und ausgetauscht. Allen fleißigen Helfern in der

Vor- und Nachbereitung der Jubiläumsfeier gilt ein großes Dankeschön.

Der GKR Melchow

↳ Sprechzeiten

Sprechstunde des Bürgermeisters

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ oder im Ortsteil Schönholz im „Landgasthof Sempff“ statt. Eine Terminabsprache unter ☎ 03337/425699 ist wünschenswert. Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter buergermeister@melchow.de senden.

Kontakt zur Gemeinde Melchow:

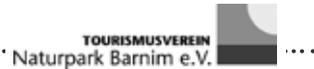
Bürgermeister Ronald Kühn ☎ 03337/425699
 Ortsvorsteher (OT Melchow) Wolfgang Schmidt ☎ 03337/451480
 Ortsvorsteher (OT Schönholz) Siegfried Höhne ☎ 03334/281581

Ronald Kühn,
 Ehrenamtlicher Bürgermeister

Öffnungszeiten Kompostierplatz Melchow (jeweils 09:00 - 11:00 Uhr)		
November	07.11.	21.11.
Dezember	05.12.	

NACHRICHTEN AUS DEN VEREINEN

Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. informiert



Tourist-Information
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
– Im Alten Rathaus
☎/Fax: 03337/490718
www.barnim-tourismus.de
E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

bis 18. Dezember

DI 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
DO 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
FR 09.00 – 14.00 Uhr

Die Öffnungszeiten für das neue Jahr werden Ihnen rechtzeitig im Biesenthaler Anzeiger mitgeteilt.

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind

wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist-Information
Bahnhofsplatz 2 –
Im Bahnhof Wandlitzsee
16348 Wandlitz
Tel.: 03 33 97 / 67 277
Fax: 03 33 97 / 67 279
E-Mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

DI 10.00 – 18.00 Uhr
DO 10.00 – 18.00 Uhr
FR 10.00 – 15.00 Uhr
SA 10.00 – 15.00 Uhr

Der Vorstand Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

Historischer Spaziergang am 1. November

Der Kultur im Bahnhof e.V. und der Heimatverein Biesenthal e.V. laden recht herzlich zu einem historischen Spaziergang mit der Ortschronistin Gertrud Poppe am Bahnhof Biesenthal und seinem Umfeld ein. Treffpunkt: 14.00 Uhr Bahnhof Bie-

senthal. Besonders freuen wir uns, wenn wir unter den Teilnehmern Zeitzeugen vergangener Zeiten begrüßen könnten.

*Sieglinde Thürling
Stellvertretende Vorsitzende
Heimatverein Biesenthal e.V.*

Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal am 3. November

Das Bürgerforum findet an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Alle an nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung Interessierten sind dazu herzlich eingeladen! Nächster Termin:

Dienstag, 3. November, um 20 Uhr im Restaurant Salute.



Einladung der NaturFreunde OG Biesenthal-Hellmühle e.V.

Wanderung auf dem Biesenthaler Rundweg
Sonntag, den 8. November
Treffpunkt: 9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal
Streckenlänge: ca. 10 km
Wanderleiter: R. Lehmann (Tel. 03337/40751)

Einkehr möglich. Unkostenbeitragbeitrag: 2 € für die Wanderung, für Mitglieder des NaturFreunde-Vereins und Kinder entfällt der Teilnahmebeitrag.

*Michael Klose
i. A. des Vereinsvorstandes*

Veranstaltungen der Volkssolidarität im Oktober

02.11.	13.00 Uhr	Kartenspiele
04.11.	13.00 Uhr	„Fit im Alter“ Gedächtnis- und Bewegungsspiele mit Frau Gebhardt (Ergotherapeutin), Unkostenbeitrag: 1,00 €
05.11.	14.00 Uhr	Sport in der Sporthalle Schützenstraße
09.11.	13.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
11.11.	14.00 Uhr	Urania-Vortrag: Danzig und Umgebung, Unkostenbeitrag: 1,00 €
	14-15 Uhr	Rentensprechstunde (um Anmeldung wird gebeten)
12.11.	14.00 Uhr	Sport in der Sporthalle Schützenstraße
16.11.	13.00 Uhr	Kartenspiele
18.11.	14.00 Uhr	Berliner Märchentage: „Der Glücksbote“ erzählt von der Schauspielerin Sabine Kolbe
19.11.	14.00 Uhr	Sport in der Sporthalle Schützenstraße
23.11.	13.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
25.11.	14.00 Uhr	Geburtstag des Monats, danach „Wir schmücken unseren Weihnachtsbaum gemeinsam“
26.11.	14.00 Uhr	Sport in der Sporthalle Schützenstraße
30.11.	13.00 Uhr	Kartenspiele

Es werden dringend Bürger/innen für die Begegnungsstätte im Ehrenamt für die Absicherung der geplanten Veranstaltungen gesucht. Wer Lust und Zeit hat, melde sich bitte in der Begegnungsstätte zu den Öffnungszeiten. Jeder ist willkommen!

Informationen:

„Yoga für Dich“ – Einführungskurs am 13.01.2016 in der Begegnungsstätte. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte bei Frau Irina Eidberger, Tel. 0152/07 62 02 28 oder Yoga_fuer_Dich@gmx.de; Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen, ab Januar 2016 Dienstag 10.00–11.30 Uhr und Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr.

Vorschau Dezember:

02.12. – Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Biesenthal im Saal der Möbelfolie
09.12. – Weihnachtssingen mit Herrn Meise
16.12. – Weihnachtsfeier in der Begegnungsstätte – Lanker Chor als Gast
Am 23.12. und 30.12.2015 finden keine Veranstaltungen in der Begegnungsstätte statt.
– Änderungen vorbehalten –

Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!
Karin Schmidt/Ilona Derks

INFO

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.

Biesenthal, August-Bebelstr. 19, ☎ 03337/40051

Bibliothek Biesenthal

☎ 03337/451007

Montag geschlossen
Dienstag 10:00–18:00 Uhr
Mittwoch 13:00–18:00 Uhr
Donnerstag 10:00–17:00 Uhr
Freitag geschlossen

Bücher, Bücher, Bücher ... nutzen Sie unser Angebot!



10 Jahre Kultur im Bahnhof Biesenthal – eine erfolgreiche Geschichte kultureller Höhepunkte

„Wir hatten keine Vorstellung davon, dass der Kulturbahnhof einmal soviel Zuspruch erhalten würde“ stellt Heribert Rustige zurückblickend auf 10 Jahre Kulturbetrieb fest. Unmittelbar nach Gründung des Vereins Kultur im Bahnhof e.V. am 2. November 2005 wurde das ehemalige Empfangsgebäude gekauft. Dieses war wie viele Bahnhöfe an der Strecke aus dem Bundeseisenbahnvermögen ausgemustert worden. Mit ihrem Projekt „Kulturschiene“ unterstützte die WITO zur gleichen Zeit Initiativen, die sich um Erhalt und Entwicklung von Kulturstätten im Barnim bemühten. Dieses kurze Zeitfenster verhalf dem Verein zur Qualifizierung und Entwicklung von kulturellen Aktivitäten. Seither hat sich in Biesenthal das Bahnhofs- und Straßenmusikfest, das Ökofilmfest oder der kreative Kunstmarkt im Advent etabliert. „Jede Veranstaltung war für uns Neuland“ sagt Elke Eckert, seit 10 Jahren Mitglied im Bahnhofsvorstand. Inzwischen wurde nahezu jedes Genre ausprobiert und „überraschenderweise kam alles gut an. Egal ob Bilderbuchkino für Kinder oder das gesellschaftskritische Filmfestival von Aktion Mensch für die Erwachsenen.“ Im aktuellen „Kulturfahrplan“, der halbjähr-



Straßenkunst beim Bahnhofsmusikfest

lich aktualisiert wird, finden sich Konzerte, Poetry Slam und ein Kulturfrühstück. Mit dem Einzug von Musikschule und auch der Volkshochschule mit regelmäßigen Kursen im Kulturbahnhof erweiterte sich das Publikum zusätzlich. Inzwischen erreicht der Kulturbahnhof jährlich mehr als 5.000 Besucher. Dies alles wird bislang von den über 60 Vereinsmitgliedern ehrenamtlich organisiert. Sie stellen mit ihren regelmäßigen Mitgliedsbeiträgen die Basis für die Unterhaltung des Grundstücks. Im Wettbewerb Call for Members der Bundesstiftung Kultur gewann der Verein 2012 einen gut dotier-

ten Preis und seit einem Jahr wird der Kulturbahnhof von Bundesfreiwilligen unterstützt. Soviel Engagement blieb der Öffentlichkeit nicht verborgen, denn in zahlreichen Beiträgen in Rundfunk und Fernsehen, regionalen und überregionalen Zeitungen, wurde über das Projekt berichtet. Viele Initiativen haben die Erfahrungen mit der Übernahme und Umgestaltung eines Bahnhofsgebäudes geteilt. Das Gebäude stellt sich heute in einem neuen Kleid dar, seit in 2012 zum ersten Mal öffentliche Mittel für grundlegende Maßnahmen ausgereicht wurden. Zurzeit kann die Entwicklung

des Bahnhofs und seines Umfeldes ab 1843 in einer gemeinsamen Ausstellung des Heimat- und des Kulturvereins besichtigt werden. Eine besondere Gelegenheit dazu bietet die Jubiläumsveranstaltung am 7. November, die einen Rückblick gibt auf die kulturellen Höhepunkte von einem Jahrzehnt Kulturbahnhof. Dass es auch in Zukunft weitergeht, ist keine Frage und das Programm ist sicher noch nicht ausgereizt. Aktuelle Informationen des Vereins werden regelmäßig auf www.kulturbahnhof-biesenthal.de veröffentlicht.

Schlaf und frische Luft – beste Mittel, um Infekte zu vermeiden

Wäscht sich Ihr Kind regelmäßig und aus eigenem Antrieb die Hände? Glückwunsch! Die meisten Kinder tun das nicht. Sie holen auch kein Taschentuch heraus, wenn sie niesen, und halten sich nicht die Hand vor den Mund, wenn sie husten. Unter anderem deswegen stecken sie sich so leicht untereinander an – Schulen, zumal schlecht gelüftete Klassenzimmer, sind ein idealer Aufenthaltsort für Viren und Bakterien aller Art. Drei bis sechs Infektionen pro Jahr sind normal. Daran können Sie wenig ändern, sofern Sie nicht als wandelnder Hygiene-Polizist hinter Ihrem Kind herschleichen möchten. Sie können aber eine Menge dafür tun, damit Ihr Kind die unvermeidlichen Infektionen gut wegsteckt und einen Gutteil der Viren erfolgreich abwehrt:

- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind genug schläft.
- Bewegung an der frischen Luft ist seit jeher das beste Mittel, um das Immunsystem zu stärken. Mindestens einmal am Tag soll ein Kind raus, auch an einem verregneten Sonntag!
- Der Vorschlag „komm, wir machen einen Spaziergang!“ löst bei den wenigstens Kindern Begeisterung aus. Eine Radtour oder ein Ausflug mit Inlineskates sind da schon attraktiver – und wenn das gerade nicht passt, kann auch der Dauerlauf zum Bäcker oder zum Briefkasten für Bewegung sorgen.

Wenn Ihr Kind krank ist, sollte es sich in Ruhe auskurieren dürfen: Berufstätige Eltern, die gesetzlich krankenversichert sind, haben pro Jahr Anspruch auf bis zu 10 Kinderkrankentage für jedes Kind unter 12 Jahren (Alleinerziehende bis zu 20 Tage pro Jahr). Für privat Versicherte und Beamte gelten besondere Regelungen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Sabine Spelda

Elternbriefe Brandenburg

INFO

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Rückblick auf die Fördervereinsarbeit in der „Kita Mäusestübchen“

Jetzt, wo der Sommer mit seinen vielen Aktivitäten zu Ende gegangen ist, wird es Zeit, einmal zurückzublicken und ein Resümee zu ziehen. Obwohl der Förderverein der „Kita Mäusestübchen“ erst so kurze Zeit existiert, haben wir schon viel auf die Beine stellen können. Im Frühjahr konnten wir die Zuckerwattemaschine in Empfang nehmen, die den Sommer über schon fünfmal im Einsatz war und für viel Begeisterung gesorgt hat. Die Zuckerwattemaschine kann übrigens für einen geringen Obolus für private Feiern ausgeliehen werden. Anfragen hierzu bitte an die Kita-Leiterin Daniela Hofmann richten.

Der bisher letzte Einsatz der Maschine war im September auf dem Trödelmarkt in Marienwerder, wo der Förderverein der „Kita Mäusestübchen“ einen Stand mit Kaffee, Kuchen und Zuckerwatte betreut hat.

Die zweite große Anschaffung in diesem Sommer war die Wasser- und Matschanlage für die „Kita Mäusestübchen“, die es den Kindern ermöglicht, trockenen Fußes mit Matsch zu bauen und zu experimentieren, sich mit dem Verhalten von strömendem Wasser auseinanderzusetzen und Flussläufe zu modellieren.

An dieser Stelle noch mal ein riesiges Dankeschön an die Gemeindevertreter von Marienwerder und den Bürgermeister Mario Strebe, der es uns mit großem persönlichem Engagement ermöglicht hat, die Wasser- und Matschanlage noch in diesem Jahr zu installieren.

Das größte Highlight in diesem

Sommer war natürlich das Kinderfest am 5. September, das der Förderverein der „Kita Mäusestübchen“ gemeinsam mit dem Förderverein der Grundschule und der Grundschule Marienwerder ausgerichtet hat.

Das Motto „Wilder Westen“ war nicht zu übersehen: überall liefen kleine und große Indianer und Cowboys / Cowgirls herum, es wurden Trapper, Goldsucher und Bardamen gesichtet. Man konnte einer Linedance-Darbietung und einem Zugüberfall zusehen, die Kinder konnten das Gelände vom Roll-Pferderücken aus erkunden. Es gab eine Bank, bei der Euro in „Marienwerderdollars“ gewechselt wurden, einen vielbeschäftigten Saloon, der verschiedene (alkoholfreie) Biere und Schnäpse ausgeben hat und viele Möglichkeiten, etwas Essbares zu erwerben. Da gab es Kuchen, Gegrilltes, Stockbrot, Waffeln, Popcorn und natürlich auch Zuckerwatte, diese sogar in verschiedenen Farben.

Außerdem durften die Kinder sich an vielen Geräten und Spielen austoben; sie konnten einen steilen Berg erklimmen, die Hüpfburg erobern, sich im Goldsuchen üben, verteilten sich auf diverse Bastelgelegenheiten und durften sich beim Voltigieren auf echten Pferden ausprobieren. Einige waren von den Pferden Freddy und Sweety sogar so begeistert, dass sie gleich mehrfach vorbeikamen und ein paar Runden in Schritt, Trab und sogar Galopp genossen.

Der Förderverein der „Kita Mäusestübchen“

Fahrt durchs Untere Odertal von Oderberg bis Schwedter Querfahrt



Schönes Wetter auf der Fahrt

Um 10 Uhr haben wir in Oderberg vom Stadtbollwerk abgelegt. Unsere Tour führte auf der Oder-Havel-Wasserstraße bis Hohensaaten. In der Westschleuse von Hohensaaten wurde unser Schiff circa 1 Meter abgesenkt. Weiter ging der Kurs die Hohensaatener Friedrichstaler Wasserstraße entlang. Auf der linken Seite unserer Schifffahrtslinie lag als nächster Ort Lunow. Es folgten – ebenfalls links – Stolzenhagen und Stolpe mit dem Grützpot. Dieser Turm gehörte früher zu einer Raubritterburg und ist wieder zu besteigen. Dann schipperten wir vorbei an Alt-Galow, Stützkow und Criewen. In Criewen befindet sich das Informationszentrum „Nationalpark Unteres Odertal“. Vorbei an einigen kleinen Ortschaften gelangten wir nach

Schwedt. Unterhalb von Schwedt beim Kilometer 123,5 zweigt die Schwedter Querfahrt nach rechts ab.

Wir passierten die Schleuse Schwedt. Auf der Schwedter Querfahrt hat der Schiffsführer unser Fahrgastschiff nur ein Stück in Richtung Oder gesteuert und dann gewendet. Der Grund: Das Wasser der Oder war zu niedrig. Die Schwedter Querfahrt ist 3,5 km lang. Sie ist eine von zwei Querverbindungen zwischen Oder und Friedrichstaler Wasserstraße. Die zweite Querverbindung ist die Klützer Querfahrt zur Westoder. Zurück ging es wieder durch die Schwedter und Hohensaatener Schleusen nach Oderberg

Anmerkung:

Über die Natur und Geschichte des Unteren Odertals hatte uns unser „Käpten“ Heinz-Georg Teichmann so manches zu erzählen. Wir haben das Glück, dass so ein versierter Schiffsführer Mitglied unserer Gruppe der Volkssolidarität Marienwerder ist. Und das Mittagessen aus der Kombüse, in der seine Frau in den Töpfen rührte, war besonders lecker. Dass der „Käpten“ für uns einen Tag mit viel Sonnenschein ausgesucht hatte, war der i-Punkt.

Dankeschön Heinz-Georg für diese entspannende und erlebnisreiche Schiffstour.



Schiffsführer
Hein Georg Teichmann

Rita Friedemann
Ortsgruppe Marienwerder

Bunte Zirkuswelt in Biesenthal – Wuckizucki interkulturelles Zirkuscamp 2015

Eine Woche lang verwandelte sich das Gelände des Wukania Projekthofes in eine bunte Zirkuslandschaft. Vom 17. bis 23. August fand das interkulturelle Zirkuscamp des Biesenthaler Sportvereins Wuckizucki e.V. statt. Die 18 festen Teilnehmer*innen im Alter von 9 bis 15 Jahren reisten aus Biesenthal, Bernau, Eberswalde, Berlin, Darmstadt und Bienenbüttel an. An mehreren Tagen kamen zwischen 6 und 8 Kinder aus Albanien, Serbien oder Syrien dazu. An einigen Nachmittagen nahmen außerdem 7 Erwachsene mit geistigen Behinderungen aus dem Biesenthaler „Haus Sonnenblick“ teil.

Die Kids wählten zu Beginn des Camps zwischen vier Zirkusdisziplinen aus – Hula Hoop, Clownerie, Tuchartistik, Bodenakrobatik. In diesen festen Trainingskursen übten sie täglich drei Stunden lang mit professionellen Zirkuspädagog*innen. Für die freien Workshops traf sich die gesamte Gruppe samt Gästen in einer Runde, sammelte Vorschläge und handelte das Programm solange aus bis alle zufrieden waren. Folgende Kurse fanden meist einmalig statt: Laufkugel, Poispiel, Zauberei, Sprungseil, Einballjonglage, Tuchartistik, Voltigieren, Rhythmus, Partnerakrobatik. Die Motivation zum Üben war bei allen sehr stark und wurde durch gegenseitiges Wertschätzen noch gesteigert. Die enormen Ergebnisse konnte ein großes Publikum an den verschiedenen Trainings-Stationen bewundern.

Als Zirkus ohne Grenzen erhielten alle Teilnehmenden unabhängig von Geschlecht, sozialer Zugehörigkeit, Gesundheits- oder Bildungsstand die Chance, sich und andere Menschen bewusst zu erleben, Unterschiede zu akzeptieren sowie im Team zu kooperieren. Über Spiele und Bewegung war eine nonverbale Verständigung und die Kontaktaufnahme zu Menschen aus anderen Kultur- und Sprachkreisen möglich. So ergab es sich beispielsweise, dass die albanischen Brüder ihre selbst ange-



Buntes Schwungtuch



Teller und Pyramide



Tuch im Baum

eigneten Bodenturn-Kunststücke den Akrobatik-Kursteilnehmern zeigten. Das Miteinander fand anschließend im gemeinsamen Üben von Rück-

wärtssalto und Flickflack statt. Ebenso erleichterten die Großgruppenspiele die Begegnung. Mit wenigen Worten und Erklärungen waren bei „1,2,3 – Son-

ne“ oder beim „Zirkusdirektorspiel“ alle voller Spaß dabei. Etliche Kids stellten außerdem fest, dass die Kommunikation mit einem syrischen Kind, welches jeden Tag dabei war sich von Pantomime zu kleineren Gesprächen hin entwickelte. So ergaben sich diverse Momente, wo deutsche Bezeichnungen ins Arabische übersetzt wurden und ein Abgleich von Vorlieben und Bräuchen fast automatisch stattfand. Als besondere Erlebnisse des Miteinanders gab es eine spontan initiierte Zirkusshow von den Gästen aus dem „Haus Sonnenblick“ und für die Kinder der Kita Wukainchen eine Vorführ- und Mitmachrunde durch die Trainingsstationen.

Das Campleben wurde von allen Beteiligten mit gestaltet. Leckere Mahlzeiten entstanden gemeinsam in der Sommerküche oder am Crepesgerät und wurden auch mal am Lagerfeuer oder im Lehmofen gezaubert. Das Abwaschen und Aufräumen übernahmen die Teilnehmenden abwechselnd. Besonderen Spaß hatten alle beim Schwimmen, egal zu welcher Tageszeit. Floß, Rettungswesten, Luftmatratzen und diverse Boote ermöglichten auch für Leute mit weniger Schwimmdauer ein abwechslungsreiches Badevergnügen im Wukensee. Das Schlafen in Zelten und die Hingabe zur Natur veranlasste die Gruppe zu einer gemeinsamen Übernachtung auf dem Steg. Abendliche Höhepunkte stellten zudem die Bühnenschau von Clown Tete und die Leucht-poi-Jonglage dar.

Nach diesem sehr gelungenen Sommercamp plant der Wuckizucki e.V. zukünftige Aktionen, die unter aktiver Beteiligung interessierter Teilnehmer*innen organisiert werden. Eine Kleingruppe hat sich für nächstes Frühjahr mit der Tuchartistin verabredet, um im Garten einer Teilnehmerin trainieren. Drei Teamer*innen entwickeln derzeit ein Bewegungs-Konzept zur Aktivierung und Integration von Flüchtlingen in Eberswalde

und Biesenthal. Auch dafür werden Teilnehmende eingeladen, sich mit ihren Fähigkeiten einzubringen bzw. die Gelegenheit des Trainings und der Begegnung zu nutzen. Bereits jetzt ist klar, dass es ein weiteres interkulturelles Sommercamp geben wird.

Sowohl die Campteilnehmer*innen als auch das Betreuungsteam bedanken sich bei all den großartigen Unterstützer*in-

nen. Insbesondere die Menschen des Wukania Projekthofes und der verschiedenen Willkommensinitiativen haben mit Fahrdiensten und Kochschichten einen riesigen Beitrag zur Realisierung geleistet. Finanziell wurde das Projekt von den Familien, der Stadt Biesenthal, dem Kreissportbund, dem Landkreis Barnim, Aktion Mensch und dem spendenfreudigen Publikum unterstützt.



Zirkuspony und Publikum

Anderswo beginnen die kalten Monate – in Melchow aber die „heiße“ Jahreszeit!

Es ist wieder soweit, dass die Narren des MCV, des Melchower Carneval Verein e.V., die Macht

im Barnim, OK – in der Gemeinde Melchow, na gut – aber zumindest am 14. November ab

19:00 Uhr im Touristischen Begegnungszentrum übernehmen.

Es soll wieder wunderbar maskiert hergehen und man darf gespannt sein auf welches Faschingsthema die verschworene Truppe um den konspirativen Elferrat die Besucher dieses Mal einschließen wird. Klingt nach Fußball, nicht wahr?

Doch es gibt noch ganz andere Herausforderungen die die Welt ... oder uns alle in den vier Wänden bewegen (zwinker, zwinker)!

Also – Sonnabend, 14. November ab 19 Uhr im TBZ – da wird der Schr..., äh – die Katze aus dem Sack gelassen.

Karten im Vorverkauf noch einmal am 7. November beim Melchower Bäcker; Restkarten gibt es an der Abendkasse.



Melchower Carneval Verein e. V.

VERANSTALTUNGEN – TERMINE – INFORMATIONEN

„Aufeinander zugehen“ – neue Ausstellung im Rathaus

Am Samstag 24. Oktober wurde um 15.00 Uhr in Anwesenheit von Sieglinde Thürling und Edward Kupiec sowie Künstlern und Vertretern aus der Partnerstadt Nowy Tomysl und Vertretern der Amtsverwaltung Biesenthal die Ausstellung „Aufeinander zugehen“ eröffnet. Seit vielen Jahren findet zwischen den beiden Partnerstädten Biesenthal und Nowy Tomysl ein reger Kulturaustausch statt. Aufeinander zugehen – eine wechselseitige Annä-

herung von künstlerischen Ausdrucksformen in der kommunalen Galerie der Stadt Biesenthal.

Im Rahmen der Ausstellung finden folgende Veranstaltungen statt:

- SA | 28. November | 14.00 Uhr | Galeriegespräch, Ausblick 2016, 10 Jahre Galerie
- FR | 22. Januar | 19.30 Uhr | Lesung mit Isabel Garcia, Nobelpreis 2015, Swetlana Alexijewitsch

AUFEINANDER ZUGEHEN

Eine deutsch-polnische Begegnung

26.10.15. — 25.3.16



Edward Kupiec, Objekt

Sieglinde Thüring, Foto



GALERIE IM RATHAUS BIESENTHAL

Am Markt 1, 16359 Biesenthal | geöffnet: Dienstag 9-12 und 14-18 Uhr | Freitag 9-14 Uhr
Auskunft: Tourist-Information Biesenthal | Telefon: 03337-490718 | www.biesenthal.de

Veranstaltungen

im November

7. NOVEMBER

20.00 Uhr | **Kabarett Kaktusblüte „Helle, heftlich, heemdig-gsch“**

Fachwerkkirche Tuchen
► Veranstalter: Fachwerkkirche Tuchen e. V., Frau Tokler, Frau Lange, www.fachwerkkirche-tuchen.de

Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Kulturbahnhof

Biesenthal
Kulturbahnhof Biesenthal
► Veranstalter: Kultur im Bahnhof e. V., Frau Elke Eckert
www.bahnhof-biesenthal.de

13. NOVEMBER

17.00 Uhr | **Sankt Martin-Laternenumzug in Tempelfelde**
Schützenvereinsraum
► www.tempelfelde-online.de

14. NOVEMBER

17.00 Uhr | **Martinsfest Rüdnitz**
Festplatz Rüdnitz
► Veranstalter: Förderverein Dorfkiche Rüdnitz e. V., Frau Straube, www.ruednitz.de

19.00 Uhr | **Karnevalsauftakt**
TBZ Melchow
► Veranstalter: MCV Melchow e. V., Frau Teltow

21. NOVEMBER

16.00 Uhr | **Konzert „Klang(t)räume“**
Fachwerkkirche Tuchen
► Veranstalter: Fachwerkkirche Tuchen e. V., Frau Tokler, Frau Lange, www.fachwerkkirche-tuchen.de

20.00 Uhr | **MARAMA THEATER**

Anke Loettel
Kulturbahnhof Biesenthal
► Veranstalter: Kultur im Bahnhof e. V., Frau Elke Eckert
www.bahnhof-biesenthal.de

22. NOVEMBER

10.30 Uhr | **Matinée Jazz und Frühstück**

Kulturbahnhof Biesenthal
► Veranstalter: Kultur im Bahnhof e. V., Frau Elke Eckert
www.bahnhof-biesenthal.de

28. NOVEMBER

11.30 – 19.00 Uhr | **Weihnachtsmarkt**
Marktplatz Biesenthal
► Veranstalter: Bürgermeister Biesenthal, www.biesenthal.de

28. NOVEMBER

15.00 Uhr | **Galeriegespräch im Rathaus Biesenthal**
Galerie Rathaus Biesenthal
► Veranstalter: Galeriebeirat Frau Voerster
www.biesenthal.de

29. NOVEMBER

15.00 Uhr | **Adventskonzert**
Dorfkirche Rüdnitz
► Veranstalter: Förderverein Dorfkiche Rüdnitz e. V.
Frau Straube, www.ruednitz.de

15.00 Uhr | **Weihnachtsmarkt**
Gasthaus „Zum fröhlichen Gustav“
► Veranstalter: Gasthaus „Zum fröhlichen Gustav“, Frau Zuppke

Offene Ateliers am 29. November

OFFENE ATELIER im Landkreis Barnim sind Tradition und zeigen, wie reich unsere Region an lebendiger zeitgenössischer Kunst ist. Sie sind herzlich eingeladen, in den Städten und Dörfern die Künstler zu besuchen.

Am 1. Advent, Sonntag, 29. November 2015, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr öffnen Künstler und Kunsthandwerker im Landkreis Barnim ihre Ateliertüren.

Sie können individuelle künstlerische Handschriften unterschiedlicher Techniken kennen lernen, Kunstwerke käuflich erwerben oder nach eigenen Wünschen in Auftrag geben. Vielleicht finden Sie ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk. Informieren Sie sich auch zu Workshop- und Kursangeboten im Bereich der freien und angewandten Kunst. Auch persönliche Atelierbesuche mit den Künstlern kann man vereinbaren.

Der Tag wird von den Künstlern kostenfrei und individuell gestaltet, lassen Sie sich inspirieren, überraschen und verzaubern.

Die Organisatoren wünschen allen beteiligten Künstlern zahlreiche und aufmerksame Gäste, den Kunstinteressierten Besuchern einen nachhaltigen Eindruck des Kunstschaffens im Landkreis Barnim und allen eine schöne Adventszeit.

Die nächsten OFFENEN ATELIER finden im Rahmen der landesweiten Aktion am 7. und 8. Mai 2016 statt.



www.barnim.de

Landkreis
Barnim
Wir gestalten Zukunft.



Herausgeber:
Landkreis Barnim
Strukturentwicklungs- und Bauordnungsamt

Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde

Telefon 03334 214-1255
Telefax 03334 214-2255
kulturverwaltung@lkvbarnim.de

Karte: Strukturentwicklungs- und Bauordnungsamt, November 2015

Fotos: Jessy Radtke-Herrmann
Atelier Gudrun Sailer und Ulrich Kellermann

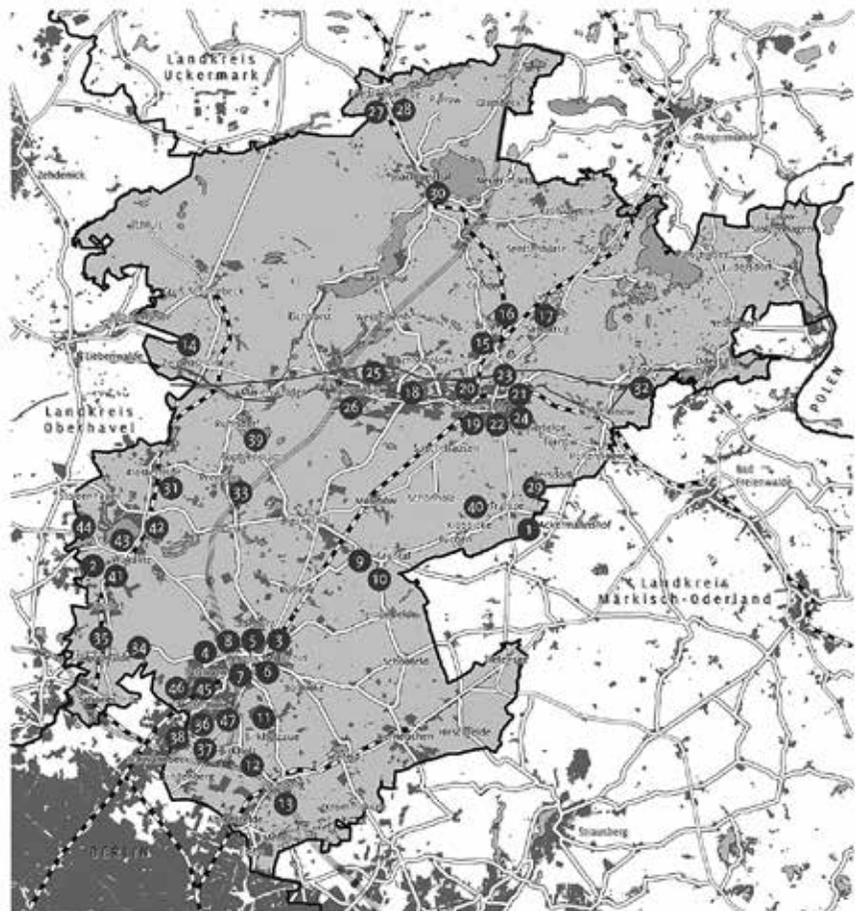
OFFENE ATELIER

29. November 2015
von 11 bis 17 Uhr

KÜNSTLERINDEX

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| Ahlhelm, Sven 40 | Renker, Christina 1 |
| Am Berg, Anke 36 | Rueda, Heidrun 10 |
| Arnelt, Werner 45 | Rüdiger, Elfi 36 |
| Barthel, Holger 30 | Sailer, Gudrun 21 |
| Bensch, Katrin 41 | Schack, Jan 1 |
| Bieligk, Charlotte 27 | Schack, Otto 1 |
| Bielke, Marcel 10 | Schack, Philipp † 1 |
| Boberg, Jürgen 2 | Schack, Rose 1 |
| Bode, Kerstin 18 | Scharfe, Antje 47 |
| Deutsch, Klaus 15 | Schauß, Annett 6 |
| Domms, Grit 31 | Schmidt, Stephan 5 |
| Eisemann, Hans-Henning 32 | Schröder, Gabi 10 |
| Espig, Christian 5 | Schwan-Beck, Diana 38 |
| Fabig, Manfred 34 | Sommerfeld, Emma 35 |
| Fabig, Ruth 34 * | Spies, Rosemarie 12 |
| Freyer, Marianne 9 | Spies, Philline 12 |
| Gericke, Lothar 39 * | Steinborn, Dagmar 44 |
| Gericke, Annette 39 | Sternberg, Catrin 22 |
| Grund, Annelie 42 * | Storde, Klaus 33 * |
| Hapke, Helga 44 | Swodenk, Angelika 23 |
| Hagall, Melando 46 | Timm, Andreas 24 |
| Handrick, Uwe 43 | Vent, Hans 1 |
| Heese, Maja 17 | Vierus, Burkhard 9 |
| Helmert, Günter † 4 | Voerster, Sabine 33 * |
| Herrmann, Christiane 37 | Voigt, Gabriele 7 |
| Hielscher, Christine 29 * | Wandelt, Norbert 10 |
| Jacobs, Dietrich 29 * | Wessel, Petra 14 |
| Kellermann, Ulrich 21 * | Wienke, Reinhard 24 |
| Kittler, Lutz 28 | Wolff, Tilmann 8 |
| Kleibrink, Sybille 2 | Wolff, Marlies 26 |
| Kosminski, Kathrin 16 | |
| Kröger, Eberhard 25 | |
| Kröger, Heidrun 25 | |
| Lindner, Ute 37 | |
| Löfflad, Petra 44 | |
| Marschhauser, Michael 11 | |
| Mazin-Datloof, Galina 3 * | |
| Nicolaus, Roland 13 | |
| Possin, Olaf 19 | |
| Probst, Franziska 5 | |
| Rapallini, Rosario 20 | |
| Reimann, Renate 9 | |
| Reimann-Rath, Maria 5 | |

* Mitglied im BVVK / BBK



Weihnachtliches Konzert im Advent am 29. November

Unter Mitwirkung der Kita Mäusstübchen und der Grundschule Marienwerder laden der Frauenchor „Cantilena“ Marienwerder und der Männergesangsverein „Frohsinn“ Marienwerder e.V. ganz herzlich zu einem gemeinsamen Weihnachtskonzert am 29. November um 17:00 Uhr in die Kirche Marienwerder ein.

Übrigens, wann haben Sie zum letzten Mal gesungen?

An einem geselligen Abend, zur Weihnachtszeit, unter der Dusche, im Auto oder für Ihr Kind zum Einschlafen?

Wie wäre es denn, mit anderen gemeinsam zu singen?

Musik und Gesang begleiten und verbinden die Menschheit seit Anbeginn. Dies belegen Funde von urzeitlichen Knochenflöten und die Tatsache, dass die Stimme zu weit mehr fähig ist als nur zum Sprechen. Warum sollte der Mensch wohl sonst in der Lage sein, über mehrere Oktaven hinweg Töne zu erzeugen?

Noch bevor wir geboren werden, prägen wir uns die Melodie der Stimmen ein, die uns umgeben – und erst später das gesprochene Wort.

Neben der Mimik und Gestik lässt uns vor allem der Klang der Stimme Gefühle erkennen und ausdrücken. Daher bezeichnet man die Stimme umgangssprachlich auch als „Ausdrucks-Organ“ obwohl sie genau genommen gar kein „Organ“ ist. In der stimmlichen Ausprägung ist jeder Mensch einzigartig. Er besitzt seine eigene ganz individuelle Tonlage:

Der Steinzeitmensch flötete also für seine Liebste.

Orpheus trällerte sich durch die Unterwelt um seine Eurydike zu-

rückzufordern.

Der Minnesänger besang das Burgfräulein.

Und Dieter Bohlen kümmert sich heutzutage darum, dass uns die Supertalente nicht ausgehen...

In der Tat fördert das gemeinsame Singen unsere Gesundheit, Körperhaltung und Atmung verbessern sich, das Gehirn schüttet Glückshormone aus. Das Erlernen neuer Lieder verringert sogar das Demenzrisiko und dem kann man doch gar nicht früh genug entgegenwirken.

Musik ist (auch) Therapie, wenn man selber singt, sogar eine kostenlose. Und dass Singen Spaß macht kann niemand leugnen, der es einmal versucht hat.

Wenn Sie Lust bekommen haben, melden Sie sich einfach bei uns unter: (www.chor-marienwerder.de) Gerade in der Vorbereitung auf die Weihnachtskonzerte bietet es sich an, mal in die Chorprobe reinzuschnuppern. Vielen sind Weihnachtslieder gut bekannt und neue werden bei uns in den Chören jetzt begonnen. Somit haben interessierte Sängerinnen und Sänger einen guten Einstieg. Wir Frauen proben immer mittwochs ab 18:30 Uhr bzw. der Männergesangsverein „Frohsinn“ ab 20:00 Uhr in der Sportstätte „Horst Ramin“ in Marienwerder. Auf unserer Internetseite erfahren Sie mehr Details über die musikalische Ausrichtung der Chöre und unsere sonstigen gemeinsamen Aktivitäten.

Gern dürfen Sie uns auch für einen Auftritt buchen.

*Nadine Kunstmann
Frauenchor „Cantilena“
Marienwerder*

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen



Wolfgang Ohmer & Afonso Ribeiro

7. November | 20.00 Uhr „Helle, heeflich, heemdiggsch“

Das Ensemble, das deutschlandweit als anerkanntes sächsisches Kabarett gilt, hat sich diesmal seinem Heimatland Sachsen und seinem einzigartigen Humor zugewandt. Woran erkennt man eigentlich einen echten Sachsen – natürlich an seinem Dialekt, seiner Gemütlichkeit und seiner Heimatliebe. Gehen Sie also mit der „Kaktusblüte“ auf eine Reise nach Sachsen, erleben Sie, wie zwei waschechte Sachsen einem Touristen ihr Bundesland nahebringen, nehmen Sie teil an einer Sprachschulung und lassen sie sich von sächsischen Spezialitäten verwöhnen. Schon nach kurzer Zeit werden sich

Kabarett Kaktusblüte auch Nicht-Sachsen als Teil des kleinen Völkchens mit der großen Gusche fühlen.

Nur hier erfahren Sie an ausgewählten Beispielen, dass die größten Hits der Weltgeschichte sächsischen Ursprungs sind und von anderen Komponisten bisher nur zum eigenen Vorteil zweckentfremdet wurden. Tauchen Sie ein – oder wie die Sachsen sagen, „ditschen nein“ – in das Geheimnis sächsischen Humors und sächsischer Gemütlichkeit. Ein Dolmetscher ist nicht erforderlich. Werte Gäste, mit dem Ensemble „Die Kaktus-

blüte“ gibt es wieder einen Abend, der einen besonderen Rahmen verlangt und mit Sitzplätzen an Tischen gestaltet wird. Dafür stehen nur 50 Plätze zur Verfügung. Ausgewählte Weine und Snacks werden angeboten und runden den Genuss des Abends ab. Reservieren Sie sich bitte rechtzeitig ihre Plätze! Karten sind nur im Vorverkauf erhältlich. Mehr Infos im Netz: www.fachwerkkirche-tuchen.de

28. November | 16.00 Uhr „Klang(t)räume“

Faszinierende Klänge des noch jungen, erfolgreichen Instruments Hang und filigrane Gitarrenklänge sind die Grundfarben, aus denen die beiden Musiker Wolfgang Ohmer & Afonso Rib-



eiro ihre Klanglandschaften und Soundcollagen entwickeln. Diese harmonisierende Musik lädt zum Träumen, Verweilen und zum Wohlfühlen ein und lässt Körper und Seele in angenehmer und natürlicher Weise mit schwingen. Das Hang besteht aus zwei Halbkugelsegmenten aus Stahlblech und wird mit Fingern oder Händen gespielt. Der Verein Fachwerkkirche Tuchen und der Niederbarnimer Kulturbund laden Sie herzlich ein und freuen sich auf ihren Besuch. Mehr Infos im Netz: www.fachwerkkirche-tuchen.de

Sankt Martin

1. Laternenumzug in Tempelfelde



Für Groß und Klein
am Freitag den 13.11.2015

- ❖ 17:00 Uhr Einklang in der Kirche mit Pfarrer Strauss
- ❖ Laternen- und Fackelumzug durch Tempelfelde mit der Freiwilligen Feuerwehr
- ❖ Ca. 18:00 Uhr Ausklang vor dem Schützenvereinsraum Lindenstr. 9 (Eingang zum Hof über Kastanienstraße)
- ❖ Für das leibliche Wohl sorgt Fam. Seemke vom Minimarkt mit Bratwurst, Kinderpunsch, Glühwein.



14. November 2015



17.00 Uhr
Lichter-Umzug
Treffpunkt Hans-Schiebel-Platz

17.45 Uhr



Die Geschichte vom Hl. Martin
in der historischen
Dorfkirche

Förderverein
Dorfkirche Rüdnitz e.V.

Martinsfest

18.30 Uhr

Martinsfeuer
auf dem Festplatz



Mit Essen vom Grill, Suppe,
Kinderpunsch, Glühwein und Bier

Weihnachtskonzert am 5. Dezember in der Kirche Marienwerder

Das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde lädt am Samstag, den 5. Dezember, zu seinem stimmungsvollen Weihnachtskonzert ein. Das Ensemble wird ab 18 Uhr in der Kirche Marienwerder ein abwechslungsreiches Programm mit traditionellen weihnachtlichen Kompositionen gestalten.



Als Instrumental-olistinnen präsentieren sich Katrin Zimmermann (Oboe) und Kremena Andreeva Stoianov (Violine) mit Werken von Antonio Vivaldi und Wolfgang Amadeus Mozart. Besonders gespannt sein dürfen die Zuhörer auf den solistischen Gesangspart von Tenor Matthias Siddhartha Otto. Er vermag un-

ter anderem mit Ausschnitten aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel, dem „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach, Franz Schuberts

„Ave Maria“ und bekannten Weihnachtsweisen sein Publikum in die schönste Zeit des Jahres zu entführen. Seien Sie dabei, wenn das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde mit festlicher und besinnlicher

Musik den Saal in eine klingende Weihnachtslandschaft verwandelt. Karten sind an der Abendkasse ab 17 Uhr erhältlich. Vorbestellungen sind telefonisch beim Brandenburgischen Konzertorchester unter (03334) 25 650 möglich. Eintritt: 7,00 Euro / bis 14 Jahre frei.

2. Vorweihnachtlicher Adventsbasar

am Samstag, 21.11.2015,
15:00 - 18:00 Uhr

Gemeindehaus
Tempelfelde

- ❖ Adventskränze, Dekoratives
- ❖ Weihnachtliche Portraitfotos zum Mitnehmen
- ❖ 17:00 Uhr Gesangsdarbietung von CELINE
- ❖ Süßes und Herzhaftes
- ❖ Punsch für Groß und Klein

Wir freuen uns auf euch!
Der Kita-Ausschuss

Einnahmen zugunsten der Kita Tempelfelde

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**EVANGELISCHES
PFARRAMT**

16359 Biesenthal,
Schulstraße 14
☎ 03337/3337, Fax 451759
E-Mail: pfarramt@
kirche-biesenthal.de

Biesenthal

- ▶ SO | 01.11. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 08.11. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 15.11. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ MI | 18.11. | 10.30 Uhr
Buß- und Bettag – Gottesdienst
mit Heiligem Abendmahl
- ▶ SO | 22.11. | 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Heiligem
Abendmahl und Gedenken an
die Verstorbenen
- ▶ SO | 29.11. | 10.30 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent

Danewitz

- ▶ SO | 22.11. | 09.00 Uhr
Gottesdienst mit heiligem
Abendmahl und Gedenken an
die Verstorbenen

Rüdnitz

- ▶ SO | 01.11. | 09.00 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 15.11. | 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Heiligem

Abendmahl und Gedenken an
die Verstorbenen

- ▶ SO | 29.11. | 09.00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent

Lanke

- ▶ SO | 15.11. | 14.00 Uhr
Gottesdienst mit Heiligem
Abendmahl und Gedenken an
die Verstorbenen
- ▶ SO | 29.11. | 14.00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent

**PRO SENIORE Residenz
am Wukensee**

- ▶ MI | 11.11. | 10.00 Uhr
Gottesdienst

**Altenpflegeheim
der Volkssolidarität**

- ▶ FR | 06.11. | 14.45 Uhr
Gottesdienst
- ▶ FR | 20.11. | 14.45 Uhr
Gottesdienst

**Johann-Hinrich-Wichern-Haus
in Rüdnitz**

- ▶ DI | 17.11.2015, 16.00 Uhr
Gottesdienst
- ▶ DI | 29.11.2015, 14.00 Uhr
Andacht zur Adventsfeier

**KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE**

Pfarramt St. Marien,
Bahnhofstr. 162, ☎ 03337/2132

**PFARRAMT
BEIERSDORF/GRÜNTAL**

Pfarrer Christoph Strauß
Hauptstr. 10
16259 Beiersdorf-Freudenberg
☎ 033451/459042
E-Mail: cs2000@gmx.de
www.kirche-beiersdorf-gruental.de

- ▶ SO | 15.11.
9.00 Uhr | Melchow
mit Abendmahl
10.15 Uhr | Grüntal mit Abend-
mahl
- ▶ SO | 22.11. | 14.00 Uhr
Tempelfelde mit Abendmahl
- ▶ SO | 29.11. | 17.30 Uhr
Melchow mit Gospel

**LANDESKIRCHLICHE
GEMEINSCHAFT**

innerhalb der Evang. Kirche
Schützenstraße 36,
16359 Biesenthal, ☎ 3307

- ▶ SO | 01.11. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- DI | 03.11. | 18.30 Uhr
Chor
- MI | 04.11. | 18.30 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit
- DO | 05.11. | 15.00 Uhr
Senioren-Oase
- SO | 08.11. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst

- MO | 09.11. | 18.30 Uhr
Männerabend
- MI | 11.11. | 19.00 Uhr
Begegnungsgruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige
- SO | 15.11. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst mit
Abendmahl
- DI | 17.11. | 18.30 Uhr
Chor
- MI | 18.11. | 18.00 Uhr
Gebetsabend zum Buß- und
Bettag
- SO | 22.11. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- MI | 25.11. | 19.00 Uhr
Begegnungsgruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige
- DO | 26.11. | 18.00 Uhr
Hauskreis
- SO | 29.11. | 16.30 Uhr
Adventlicher Gemeinschafts-
gottesdienst

**EV. KIRCHENGEMEINDE
RUHLSDORF, MARIENWER-
DER UND SOPHIENSTÄDT**

Dorfstraße 32
16348 Marienwerder
OT Ruhlsdorf
☎ 033395/420,
Fax: 033395/1171
E-Mail: kontakt@
kirche-ruhlsdorf.de
www.kirche-ruhlsdorf.de

AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN

Jugendkulturzentrum KULTI

Öffnungszeiten des Jugendbistros:

DI 13:30–21:00 Uhr
 MI/DO 15:00–21:00 Uhr
 FR/SA 16:00–22:00 Uhr

Schlagzeugunterricht (ab 12 Jahre)

▶ jeden MO | ab 14:00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

Gitarrenunterricht (Akustik- und E-Gitarre)

▶ jeden MO | ab 17:30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

Nutzung des Bandraumes mit Anlage

▶ DI bis SA | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr gegen Nutzungsgebühr

Fitnesstraining (ab 18 Jahre)

▶ DI bis FR | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr, ab 4,00 € pro Monat

Kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe

▶ DI bis FR | zwischen 15:00 und 17:00 Uhr

Kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen

Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter: Sebastian Henning, Peggy Hiller
 Jugendkulturzentrum Kulti, Bahnhofstraße 152, 16359 Biesenthal
 ☎ 03337/41770, Fax: 03337/450118
 www.kulti-biesenthal.de, info@kulti-biesenthal.de
 Ehrenamt: Jessy Jordan und Daniel Freier
 Amtsjugendkordinatorin: Renate Schwieger,
 ☎ 03337/450119, Fax.: 03337/450118

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Öffnungszeiten: DI – FR 16:00–21:00 Uhr,
 samstags nur Projekte

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz, ☎/Fax.: 03338/769135

Jugendclub Tempelfelde

Ansprechpartner: Jürgen Giese; ☎ 03337/463148

Auf ging's zum Kita-Sportfest!

Am 17. Juni war es soweit. Die Lernmäuse aus Marienwerder fahren zum Kita Sportfest des KSB nach Eberswalde. Schon die Fahrt mit dem Bus war für die 4 bis 5-jährigen ein Erlebnis. Dort angekommen, stürzten sich alle Kinder ins Getümmel. Neben vielen sportlichen Aktivitäten gab es auch Hüpfburgen, Glücksrad, eine Feuerwehr zum Anfassen, die Rettungshundestaffel

aus Eberswalde, der Eismann mit leckerem Softeis und vieles mehr... Ein Highlight war zum Ende der Veranstaltung eine Kremser-Fahrt. Das Sportfest war ein voller Erfolg. Wir hatten viel Spaß und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Heidi und die „Lermäuse“

Leitbild der Kita „Mäusestübchen“



Basteln mit Frau Liebetreu von der Volkssolidarität

„In Kindern die Neugier wecken und die Welt mit Hilfe entdecken. Mit gesunder Ernährung den Tag bestreiten und auch Bewegung und Musik werden die Kinder begleiten“. Das alles haben wir während unserer Zeit in der Kita „Mäusestübchen“ erlebt. Und Hilfe hatten wir jede Menge. Da waren Dany, Angelika, Barbara, Ulrike, Heidi, Kristin, 2 x Stefanie, Claudia und Karolin, nicht zu vergessen Sylke, die uns immer mit frischem Mittagessen versorgte. Denn die gesunde Ernährung stand in unserer Kita immer ganz oben. Nicht gerne gesehen wurden Kinderprodukte wie: Milchschnitte, Pinguin und wie sie alle heißen. Aber ehrlich gesagt: genascht haben wir auch und manchmal sogar heimlich. Das gehört einfach dazu! Neugierig waren wir auch unheimlich und mussten alles erkunden, was sich uns in den Weg stellte.

An Bewegung mangelte es uns auf keinen Fall, draußen beim Spaziergang, beim Sport in der

Turnhalle oder am Nachmittag beim Fußball. Alles „Runde“ wurde sofort zum Fußball umfunktioniert, manchmal zum Leid unserer Erzieherinnen, aber zur Freude unseres Trainers Thomas Tegge. Herzlichen Dank für eure Geduld, auch den drei Mädchen unserer Gruppe. Und zum Abschluss möchten wir allen noch einmal danke sagen, die auch sonst für uns da waren. Frau Liebetrau, die in den Herbst- und Wintermonaten zum Basteln und Lesen in die Kita kam, Barbara brachte uns tolle Lieder im „Mäusechor“ bei und natürlich unsere Eltern, die immer für uns da sind, wenn wir sie brauchen. Jetzt sind wir die „Großen“, gehen in die Schule und manchmal sehnen wir uns jetzt schon nach der schönen Kindergartenzeit zurück!

Die ehemaligen „Vorschulmäuse“
 Jetzt Erstklässler
 der GS Marienwerder



Die ehemaligen Vorschulmäuse

1...2...3... im Sauseschritt... Hallo Kinder wo seid Ihr?

Am 13. Oktober trafen sich die zukünftigen Schulkinder um 9.20 Uhr zur Eröffnung des Vorschuljahres in der Grundschule „Am Pfefferberg“ in Biesenthal. Begleitet von ihren Kita-Erzieherinnen, von Eltern oder Großeltern schauten sie ganz unterschiedlich drein, von mutig bis abwartend war alles dabei.

Nachdem die Jacken an den Haken hingen, die Schuhe gewechselt waren, trafen sich alle in der Aula.



Zwerg Willibald

Frau Grasse, die Rektorin begrüßte gerade die Kinder, als hinter dem Vorhang jemand rief: „Hallo Kinder, wo seid ihr?“ Die Kinder antworteten lautstark. Nun kam er hervor aus seinem Versteck, klein mit rundem Gesicht und einer roten Zipfelmütze.

Es war der Zwerg Willibald, der die Kinder durch das Vorschuljahr begleiten wird. Der Zwerg war ganz aufgeregt. Ein Sturm hatte in Willibalds Wald großen Schaden angerichtet. Das Haus war zerstört, die Bäume zerzaust und der Weg zu seinem Haus mit vielen Hindernissen übersät.

Willibald bat die Kinder und Frau Grasse um Hilfe. In Grup-

pen hämmerten und schraubten die Kinder unter Anleitung von zwei Mitarbeitern der Technischen Dienste und reparierten Willibalds Haus, sie bastelten gemeinsam mit Lehrern und Erziehern des Hortes und der Kitas unter Verwendung verschiedenster Materialien große Baumplakate und versuchten in der Turnhalle alle Hindernisse auf dem Weg in den Willibald-Wald zu überwinden.

Gegen 10.50 Uhr trafen sich alle



Baumplakat

Gruppen wieder in der Aula. Dort erhielt jedes Kind eine Urkunde für die erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben. Stolz nahmen die Vorschulkinder diese mit nach Hause bzw. in die Kita.

Hallo Kinder, wo seid ihr?

Nun seid ihr Vorschüler und dürft am 3. November erneut in die Vorschule kommen, denn ein Problem hat Willibald noch. Er hat den Zauberspruch vergessen, der ihn ganz in seinen Wald hinein lässt. Bitte helft ihm noch einmal und lernt mit ihm den Zauberspruch. Liebe Grüße von den Lehrern der Grundschule „Am Pfefferberg“ in Biesenthal.

Ilona Köhn-Giehler

Kita „Spatzennest“ Ruhlsdorf sagt „Danke“

Auch in diesem Jahr fanden wieder viele Erntedankgaben ihren Weg in die Ruhlsdorfer Kirche. Da all diese Gaben, schon seit mehreren Jahren, unsrer Kita „Spatzennest“ zu Gute kommen, möchten wir uns, auf diesem Wege, einmal sehr herzlich bei unserer Pfarrerin Frau Nippe, bei Frau Colberg für den herz-

lichen Empfang in der Kirche und bei allen lieben und fleißigen Spendern bedanken, denn es war mehr als unser kleiner Bollerwagen bei der Abholung tragen konnte.

Die Kinder und Erzieherinnen aus der Kita „Spatzennest“ in Ruhlsdorf



Die Kinder nehmen die Erntedankgaben in der Kirche entgegen



Auf dem Rückweg mit voll bepacktem Bollerwagen

Der Kietz und seine Bewohner – Geschichte eines Böttcherhauses in der Fischerstraße

Im folgenden Artikel möchte ich über das Grundstück in der Fischerstraße Nr. 7 berichten. Lange Jahre wurde in diesem Haus die Tradition des Böttcherhandwerks ausgeübt. Im Biesenthaler Stadtarchiv ist in der Bauakte zu diesem Haus die erste Akte, datiert vom 10. Juli 1884, in welcher der Böttchermeister August Rücker den Antrag zur Erbauung einer neuen Werkstatt stellt. Der Zimmermannmeister A. Stein übernahm den Bau. Aber am 25. August 1887 teilte er der Polizeiverwaltung mit, dass er die Verantwortung für diesen Bau zurücknimmt, in dem die vorschriftsmäßige Ausführung nach dem Konsens nicht erfolgt ist.

Auf einer Zeichnung von 1873 eines Nachbargrundstücks, ist für dieses Anwesen der Name Nürnberg als derzeitiger Eigentümer eingetragen. Laut Zeichnung vom 13. Dezember 1887 beabsichtigt Herr Rücker einen Anbau, und Verlängerung an seinem Wohnhause. Mit Datum vom 22. März 1905 beantragt Herr A. Rücker die Entfernung des Mantelschornsteins und somit den Wiederaufbau von zwei neuen Schornsteinen, Durchbrechung eines Fensters, sowie Anlegung einer Waschküche in der früheren Böttchereiwerkstatt. Dieser Umbau wurde von Herrn A. Rücker nicht mehr vollendet, er verstarb kurz darauf. Zur Folge fand ein Besitzerwechsel statt. Der Fleischermeister Julius Matschke aus Schmachtenhagen meldet am 04. Juli

1905 die Fertigstellung des von Herrn A. Rücker begonnenen Umbaus an.

In einem Schreiben vom 25. September 1905 erklärt die Witwe Anna Rücker: „ Am 1. Juli 1905 habe ich mein, hier selbst Fischerstraße Nr. 7 (früher Nr. 101) gelegenes Grundstück an den Fleischermeister Julius Matschke aus Schmachtenhagen zum Preise von 21.000 RM verkauft.“

Am 04. Oktober 1905 widerruft Frau A. Rücker ihre Erklärung vom 25. September 1905. Sie hätte das Anwesen nicht für 21.000 RM verkauft, sondern nur für 19.000 RM. Die 2.000 RM wären fürs Inventar berechnet worden. Herr Matschke

erfreute sich nicht lange an seinem neuen Besitz. Bereits Ausgang des Monats September teilte Herr Matschke der Witwe Rücker mit, dass er die Absicht hat, das Grundstück wieder zu verkaufen, und beauftragte Frau Anna Rücker geb. Bielicke, die Vollmacht darüber zu übernehmen. Nachfolgender Eigentümer wurde ein Herr Liss, Anfang des Jahres 1906.

Ein Jahr später am 02. Oktober 1907 erwarb es der Restaurateur Herr Dossmann. Im Jahre 1912 wird ein neuer Eigentümer genannt. Der Böttchermeister Richard Brömer erwarb das Anwesen von Herrn Dossmann. Herr Richard Brömer beantragt



Familie Richard Brömer; v.l.n.r. Geselle Lutter, Ferienkind, Frau Brömer, ihr Gatte Richard Brömer und ihr beider Sohn – Walter Brömer, Geselle Radeke (Aufnahme von 1926)

HEIMAT GESCHICHTE

Handwerker,
Gewerbetreibende
und Ackerbürger
im Stadtkern
von Biesenthal

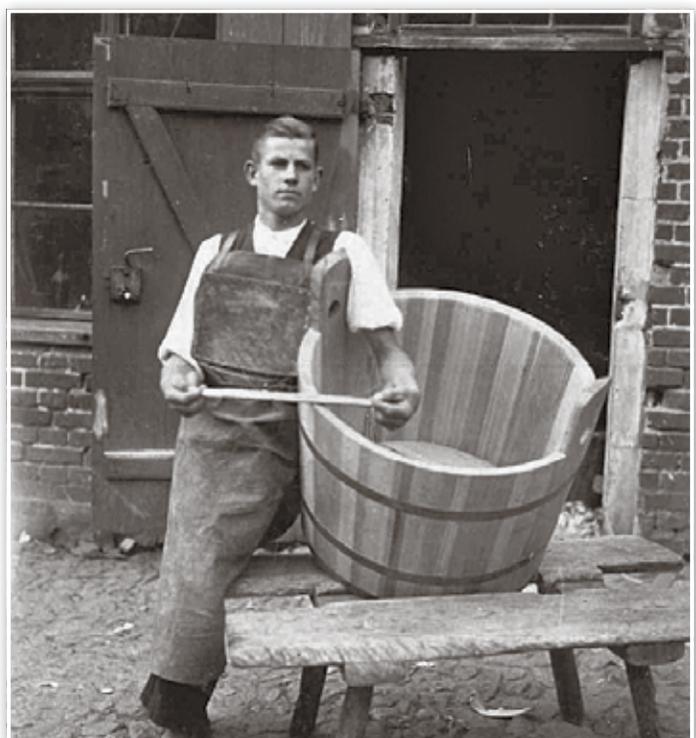
mit Datum vom 31. Oktober 1912, den bisher als Pferdestall genutzten Raum, als Waschküche- und Gefäßraum einzurichten und einen neuen Schornstein hochzuziehen. Sein Sohn Walter trat nach der Schulzeit in die Fußstapfen seines Vaters. Gemeinsam führten sie das Handwerk der Böttcher aus. Das Gewerbe meldete der Vater, Richard Brö-

mer im Jahre 1968 ab. Sein Sohn Walter war noch bis Anfang der 70er Jahre in dem Beruf tätig. Die Familie war Landeigentümer, die Landwirtschaft wurde noch bis zur Übernahme der LPG neben ihr Handwerk betrieben. Das Anwesen ist noch heute im Familienbesitz.

Gertrud Poppe



Ehepaar Brömer mit ihrem Sohn Walter (Aufnahme von 1932)



Geselle Lutter mit seinem Gesellenstück (Aufnahme von 1926)

Märkische Sprüche und Weisheiten aus Hirt's Deutsches Lesebuch 1925

Was Großmutter oft sagt

- Ein frohes Herz, gesundes Blut ist besser als viel Geld und Gut.
- Arbeit, Mäßigkeit und Ruh schließt dem Arzte die Türe zu.
- Leiden währt nicht immer, Ungeduld machts schlimmer.
- Ordnung erhält die Welt – Ordnung hilft haushalten – Ordnung halt in allen Dingen, so wird alles wohl gelingen.
- Fleiß bringt Brot, Faulheit Not – Wer Arbeit liebt und sparsam zehrt (lebt), der sich in aller Welt ernährt – Morgen, morgen nur nicht heute sprechen alle faulen Leute – Dem Fleißigen guckt der Hunger wohl ins Fenster, kommt ihm aber nicht ins Haus – Junges Blut spar dein Gut, Armut im Alter wehe tut – Spare in der Zeit, so hast du in der Not – Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert – Wer kauft, was er nicht braucht, muss bald verkaufen, was er braucht – Saus und Braus hilft manchem vom Haus – Borgen macht Sorgen.
- Lügen haben kurze Beine – Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht – Wer beginnt mit Lügen, endet mit Betrügen – Junger Lügner, alter Dieb.

- Einmal gestohlen, allzeit ein Dieb – Besser arm in Ehren als reich in Schanden – Unrecht Gut gedeihet nicht – Ehrlich währt am längsten.

Im Heimatort, Hausinschriften

- Ein Haus, das Gott der Herr bewacht, ist wohl gegründet und gut bedacht.
- Wo Gott nicht gibt zum Haus sein Gunst, da ist all unser Bau'n umsonst.
- Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.
- Dieses Haus steht in Gottes Hand, der Herr bewahrs vor Feuer und Brand.
- Wir bauen hier so feste und sind nur fremde Gäste, doch wo wir sollen ewig sein, da richten wir uns wenig ein.

Handwerkerweisheiten

- Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr – Wer seine Schuh kann selber flicken, der soll sie nicht zum Schuster schicken – Schuster bleib bei deinen Leisten – Wie die Ware, so das Geld – Das Werk lobt den Meister – Nach getaner Arbeit ist gut ruhn.
- Ein jeder Stand hat seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last.

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Regionalleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow):

☎ 03334/30480 und 03334/19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

MO, DI, DO 19:00–07:00 Uhr

MI, FR 13:00–07:00 Uhr

SA/SO 07:00–07:00 Uhr

Zentrale Rufnummer ☎ 03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart ☎ 03337/3179

Praxis Dr. Warmuth ☎ 03337/3078

Praxis Dipl. med. A. Pagel ☎ 03337/3063

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Mittwoch, 04.11. bis Donnerstag, 05.11.2015 Stadtapotheke

Dienstag, 10.11. bis Mittwoch, 11.11.2015 Barnimapotheke

Dienstag, 17.11. bis Mittwoch, 18.11.2015 Stadtapotheke

Montag, 23.11. bis Dienstag, 24.11.2015 Barnimapotheke

Montag, 30.11. bis Dienstag 01.12.2015 Stadtapotheke

wochentags: 18:00–08:00 Uhr

samstags, 12:00 Uhr, bis sonntags, 08:00 Uhr

sonntags, 08:00 Uhr, bis montags, 08:00 Uhr

Barnim Apotheke: ☎ 03337/40500 | Stadt Apotheke: ☎ 03337/2054

Tramper Sagen und Sagengestalten

Liebe Leserinnen, liebe Leser, in Orten wo es Schlösser und Burgen gab und gibt berichten Sagen und andere Überlieferungen von geheimnisvollen Verliesen und unterirdischen Gängen.

Diese Sagen und Überlieferungen wurden natürlich durch den Volksmund im Laufe der Zeit immer mehr ausgeschmückt, so dass manchmal Geschichten überliefert werden, deren angeblicher Wahrheitsgehalt doch öfter Anlass zur Skepsis gab. In Trampe wurde noch bis in die sechziger Jahre von einem bzw. zwei unterirdischen Gängen erzählt.

Das alte Schloss, die Kirche und der alte Wartturm im Park, jetzt Burg Breydin genannt, waren dabei die Anknüpfungspunkte.

Der Phantasie waren natürlich keine Grenzen gesetzt, so dass manchmal auch sehr haarsträubende Sagen oder Geschichten entstanden.

Nun aber zu den angeblichen unterirdischen Gängen in Trampe. Es wurde überliefert, dass z. B. ein Gang vom Schloss zu dem alten Wartturm im Park führen sollte.

Während der Plünderung des Schlosses nach dem Kriege wurde auch im Keller des Haupthauses nach angeblich vergrabenen Schätzen und nach einem Gang gesucht.

Eine größere Schachtung gab es da noch bis in die sechziger Jahre im Kellerbereich rechts (jetzt Mieterkeller) zu sehen. Wer dort grub ist nie bekannt geworden und da ja das Schloss bis zur Ruine ausgeplündert war, machte sich auch niemand Gedanken darum.

Schwierig muss das Graben dort trotzdem gewesen sein, da ja die Räumlichkeiten in den Kellergewölben eine Wanddicke bis zu zwei Metern aufweisen.

Letztendlich war dieser Versuch im Keller nicht von Erfolg gekrönt und die Spuren davon wurden bei den Wiederaufbauarbeiten Ende der sechziger Jahre beseitigt. Außerdem muss man sagen, dass es un-

wahrscheinlich ist, dass von dort in den Park hinein ein Gang bestanden hat.

Das Schloss wurde ja viel später als der Wartturm errichtet und „Burg Breydin“ diente ja als Steinlieferant für den Bau der Kirche und einiger anderer Gebäude im Gutshofbereich.

Man beachte dabei auch die Wasser- und Bodenverhältnisse im Park.

Die andere zweite Version eines unterirdischen Ganges vom Schloss zur Kirche klingt dabei zuerst einmal wahrscheinlicher. Wenn man sich die Kellergewölbe im Seitenflügel genauer betrachtet, könnte man von dort aus einen Eingang oder Ausgang vermuten.

Außerdem sieht man an der Südseite der Kirche links neben dem Südeingang einen halb aus der Erde herausragenden „Türbogen“ im aufstrebenden Mauerwerk der Südwand der Kirche. Ob es da einen Zusammenhang zu einer Verbindung zwischen Schloss bzw. dem Vorgängerbau gibt, wage ich zu bezweifeln, obwohl hier in diesen Bereichen die Bodenbeschaffenheit und der Grundwasserspiegel günstiger für das Anlegen eines Ganges gewesen sein könnten.

Vielleicht war irgendwo auf dem großen Gutshofgelände und der dazugehörigen Brennerie auch mal eine unterirdische Verbindung, wir können dies heute nicht mehr klären. Leider wurde das komplette Gutsarchiv in den Nachkriegswirren sinnlos vernichtet, es hätte vielleicht zu dem geschilderten Anhaltspunkte liefern können.

Genauso wie auch viele andere bedeutsame Kulturgüter z. B. die Gemälde mit Darstellungen aus den Befreiungskriegen aus dem Schloss für immer verschwanden, sind durch den sinnlosen Krieg viele Zeugnisse unserer Vergangenheit verloren gegangen.

Nacherzählt und aufgeschrieben von Heinz Wieloch

